

Windkraftanlagen am Goldboden

Kommunikation bei Infrastrukturprojekten

Eine Projektseminar-Arbeit an der Universität Hohenheim
im WS 2016/2017 von:

Pia Bartenschlager, Livia Bosch, Ann-Sophie Claus,
Madeleine Mitschke, Katharina Scheffler, Katrin Scherer



GLIEDERUNG

1

Windkraft in Deutschland und Baden-Württemberg

2

Das Projekt WN-34

3

Vorgehensweise beim Forschungsprojekt

4

Qualitative Leitfadeninterviews

5

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

6

Quantitative Anwohnerbefragung

7

Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit

DIE HINTERGRÜNDE

2011: Die schwarz-gelbe Landesregierung wechselt zu grün-rot

2012: Beschluss des Klimaschutzgesetzes und des Windenergieerlasses

Bis zum Jahr 2050 soll der Energieverbrauch zu 80% aus Erneuerbaren wie Solar, Wasser- und Windkraft gedeckt werden. Als Teilziel soll deshalb bis 2020 mindestens 10% des in Baden-Württemberg benötigten Stroms durch heimische Windkraftanlagen erzeugt werden.

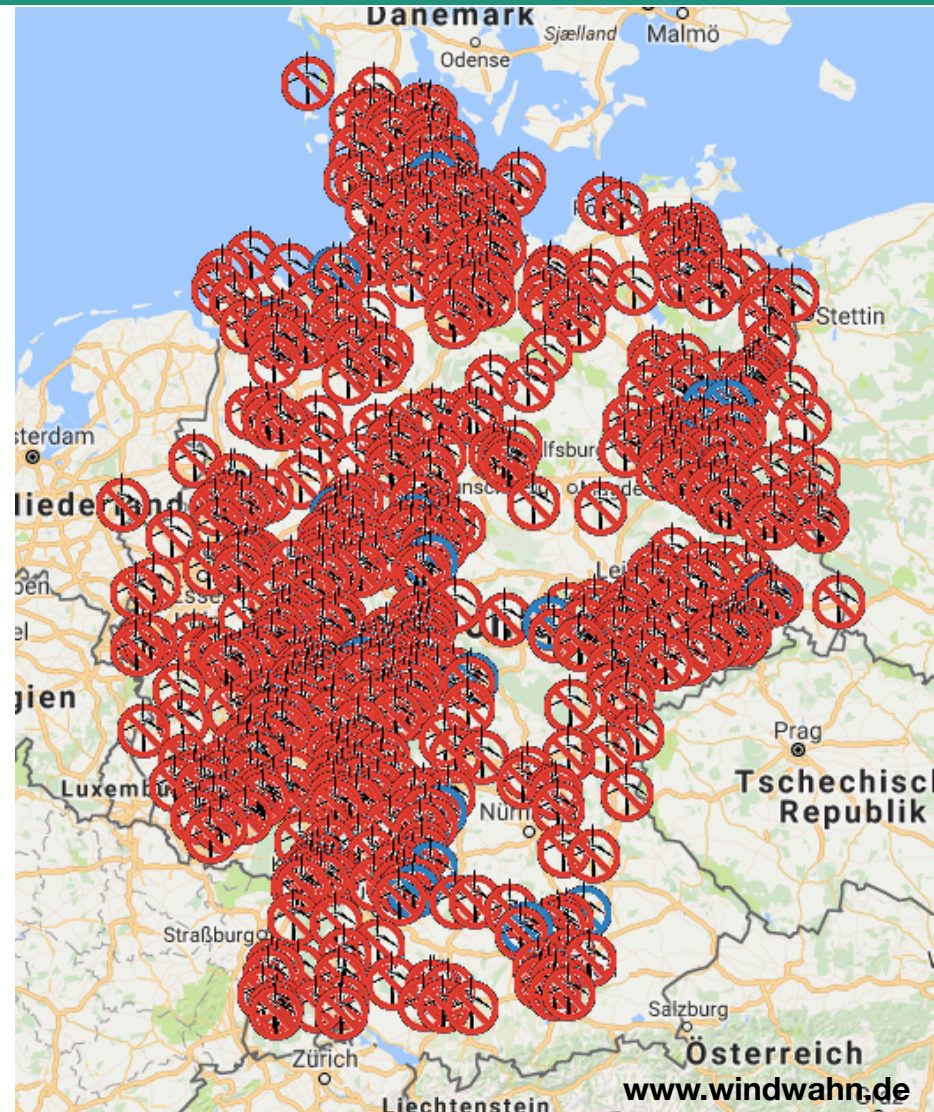
GEGENBEWEGUNGEN IN DEUTSCHLAND

Karte der 667 (gelisteten)
Bürgerinitiativen in Deutschland:

Als Reaktion auf den Windenergieerlass
folgten deutschlandweit Gründungen
von Bürgerinitiativen, die größtenteils
lokal agieren.

 = überregional tätig

 = lokal tätig



GLIEDERUNG

1

Windkraft in Deutschland und Baden-Württemberg

2

Das Projekt WN-34

3

Vorgehensweise beim Forschungsprojekt

4

Qualitative Leitfadeninterviews

5

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

6

Quantitative Anwohnerbefragung

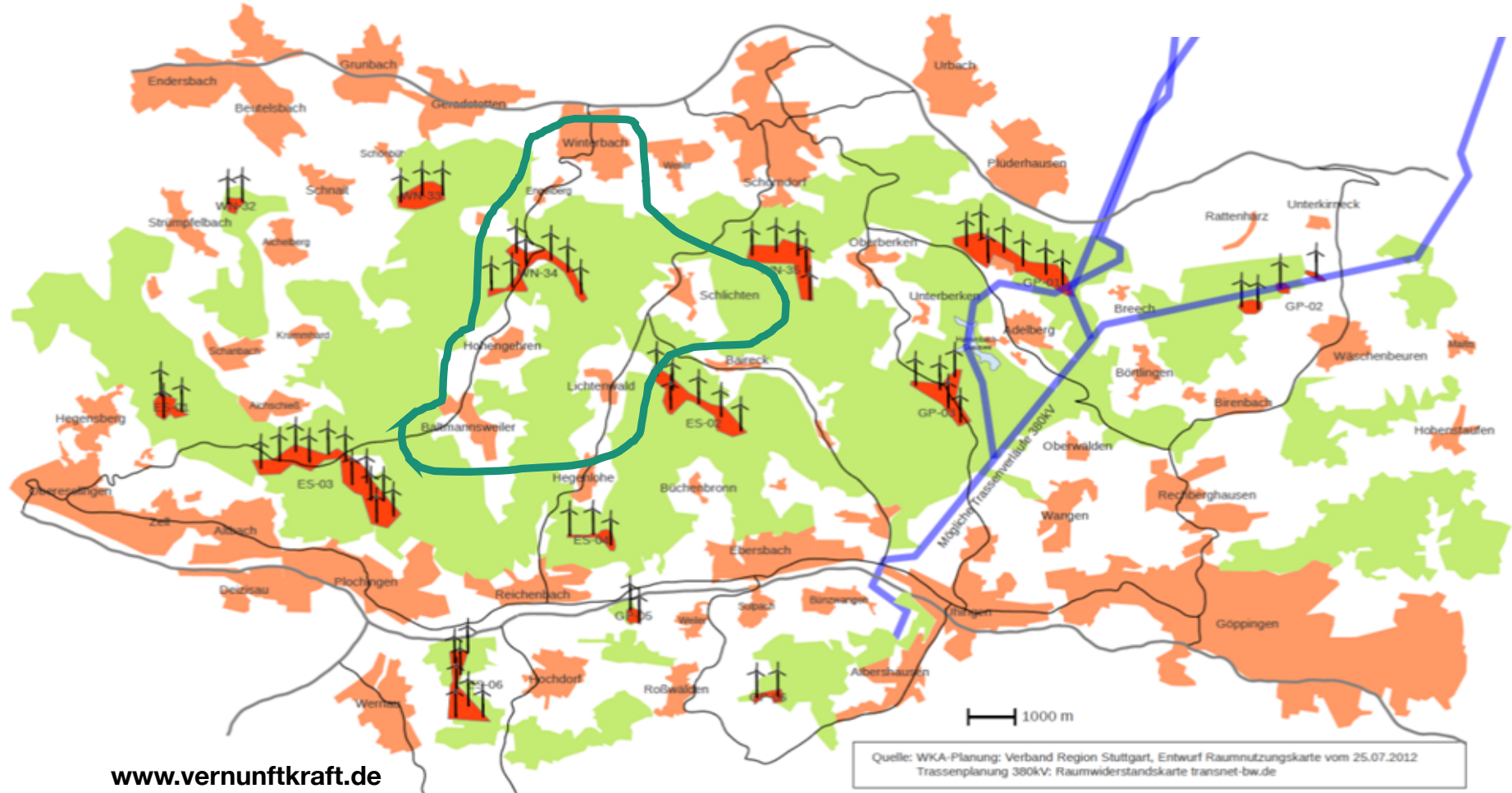
7

Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit

2. Das Projekt WN-34

WINDKRAFT AM GOLDBODEN

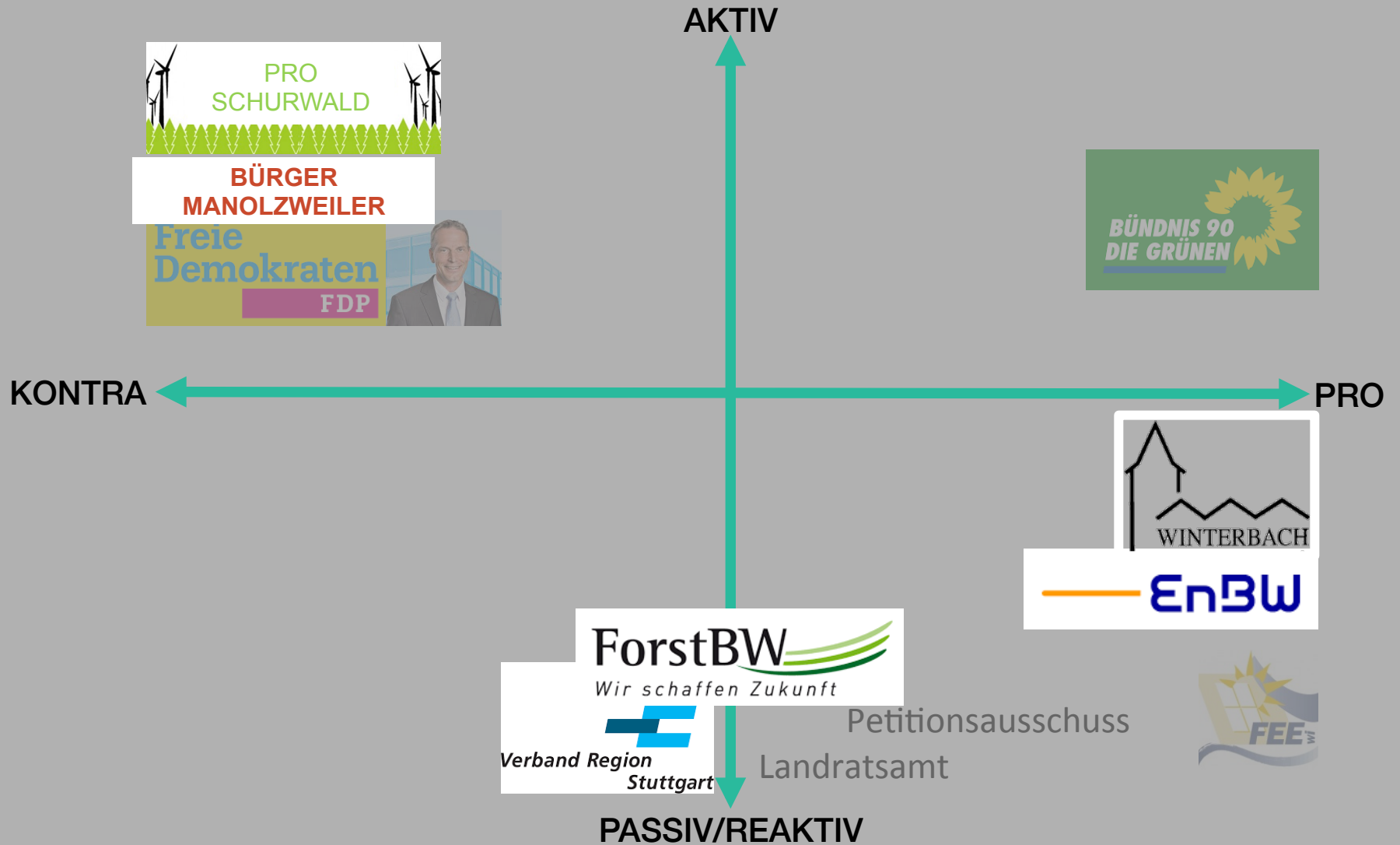
So schloss sich auch am Goldboden in Baden-Württemberg die Bürgerinitiative PRO Schurwald aus Bürgern der benachbarten Ortschaften zusammen.



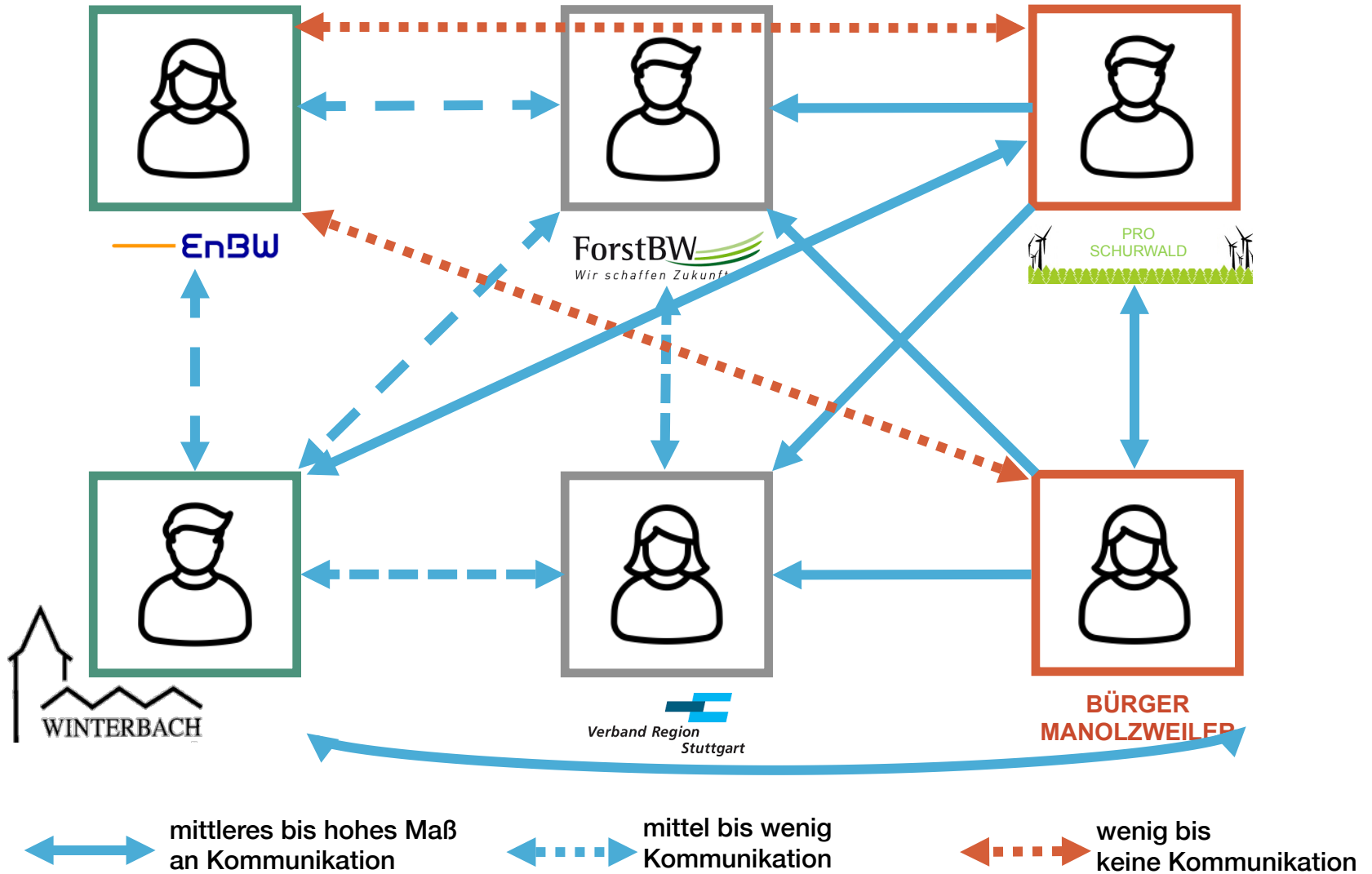
AKTEURE DES KONFLIKTES: STAKEHOLDERANALYSE

Im Rahmen unseres studentischen Forschungsprojektes haben wir eine **Stakeholderanalyse** durchgeführt. Dies wurde mit Hilfe von Leitfadengesprächen mit den Hauptakteuren vertieft. Durch eine standardisierte Frage (Einzeichnen von sich und allen relevanten Akteuren auf der ihnen vorliegenden Stakeholder-Landkarte) wurden die Konfliktakteure hinsichtlich ihrer Kommunikation (aktiv oder passiv) und ihrer Haltung zum Konflikt (Pro oder Kontra) durch die Akteure selbst bewertet.

AKTEURE DES KONFLIKTES: STAKEHOLDERANALYSE



AKTEURE DES KONFLIKTES: KOMMUNIKATION



AKTEURE DES KONFLIKTES: KOMMUNIKATION

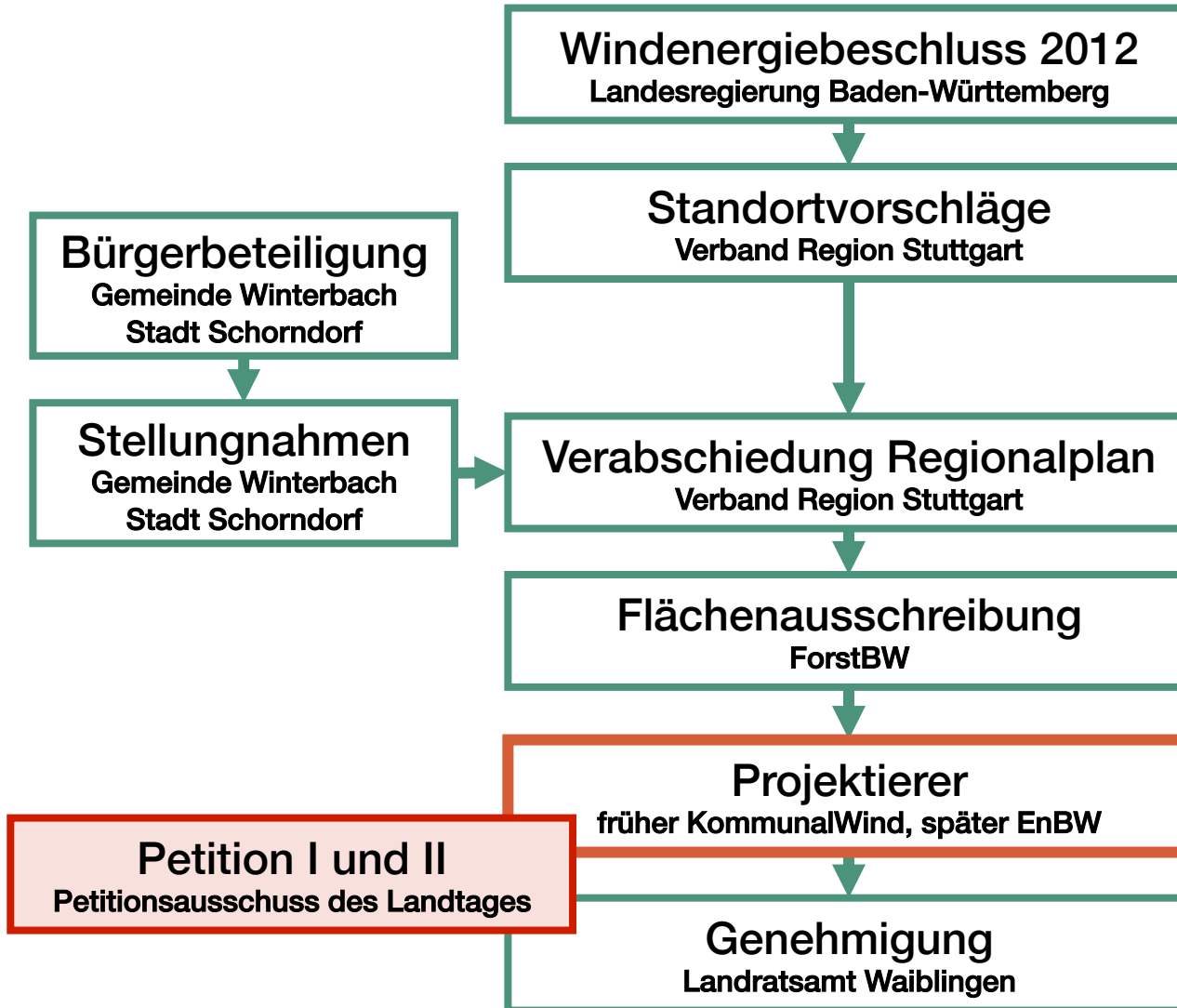


Und genau darin scheint auch das Grundproblem des Konfliktes zu liegen: Alle Akteure schätzen sich selbst als relativ aktiv ein, sind es aber bis auf die Bürgerinitiative nicht. Ganz besonders die EnBW kommuniziert WENIG mit den Gegnern des Projektes. Und das, obwohl sie seitens der Gegner als „das Problem“ und selbst von der Gemeinde Winterbach als „zu inaktiv“ bewertet werden. Zwischen der BI und dem Projektierer gab es ein Treffen, das kurzfristig verlegt wurde. Seitens der Gegner gibt es jedoch auch kein Bestreben, sich kommunikativ mit dem Projektierer auseinanderzusetzen.



↔ mittleres bis hohes Maß an Kommunikation ↔ wenig Kommunikation ↔ keine Kommunikation

ABLAUF DES VERFAHRENS



KONFLIKTANALYSE: KONFLIKTTYPUS

KOGNITIVER KONFLIKT

INTERESSENSKONFLIKT

NORMATIVER KONFLIKT

EVALUATIVER KONFLIKT

AFFEKTIVER KONFLIKT

„Der eine hält es für wirtschaftlich und der andere hält es nicht für wirtschaftlich. (...) Diese ganzen Berechnungen, das ist halt für einen Laien auch ganz schwierig.“

Wolf-Dieter von Bülow (ForstBW)

KONFLIKTANALYSE: KONFLIKTTYPUS

KOGNITIVER KONFLIKT

INTERESSENSKONFLIKT

NORMATIVER KONFLIKT

EVALUATIVER KONFLIKT

AFFEKTIVER KONFLIKT

„Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist einfach unausgewogen. Da sind ökonomische Interessen (...). Auf der einen Seite der Vorteil für den Projektierer (...). Und auf der anderen Seite die Lasten, die dann die Leute vor Ort zu tragen haben. Das ist der Konflikt.“
Wolf-Dieter von Bülow (ForstBW)

NIMBY-EFFEKT

„Also so ist das hier eben auch so eine Situation letztlich, die deutlich zeigt: „Wir sind dafür, aber nicht bei uns.““ *Wolf-Dieter von Bülow (ForstBW)*

„Die Menschen wollen, Sankt Florians Prinzip, man will's nicht vor der eigenen Haustür haben.“
Rainer Blessing (Gemeinde Winterbach)

KONFLIKTANALYSE: KONFLIKTTYPUS

KOGNITIVER KONFLIKT

INTERESSENSKONFLIKT

NORMATIVER KONFLIKT

EVALUATIVER KONFLIKT

AFFEKTIVER KONFLIKT

„Und es geht hier nicht um die Wirtschaftlichkeit.
Es geht hier um die Windhöffigkeit, um den Schaden
an der Natur zu legitimieren. Und das ist auch die
Fehlinterpretation immer in der Presse.“
Ophelia Markgraf (Bürger Manolzweiler)

KONFLIKTANALYSE: KONFLIKTTYPUS

KOGNITIVER KONFLIKT

INTERESSENSKONFLIKT

NORMATIVER KONFLIKT

EVALUATIVER KONFLIKT

AFFEKTIVER KONFLIKT

„Aber ein Argument ist eben: Wir leben hier seit 30 Jahren, oder 40, und jetzt plötzlich verändert sich die Landschaft, weil sie uns eine Anlage oder mehrere Anlagen praktisch vor die Nase setzen und wir keinen ungestörten Blick mehr auf den Schurwald haben.“

Wolf-Dieter von Bülow (ForstBW)

KONFLIKTANALYSE: KONFLIKTTYPUS

KOGNITIVER KONFLIKT

INTERESSENSKONFLIKT

NORMATIVER KONFLIKT

EVALUATIVER KONFLIKT

AFFEKTIVER KONFLIKT

„Was hätten Sie denn anders machen müssen?“

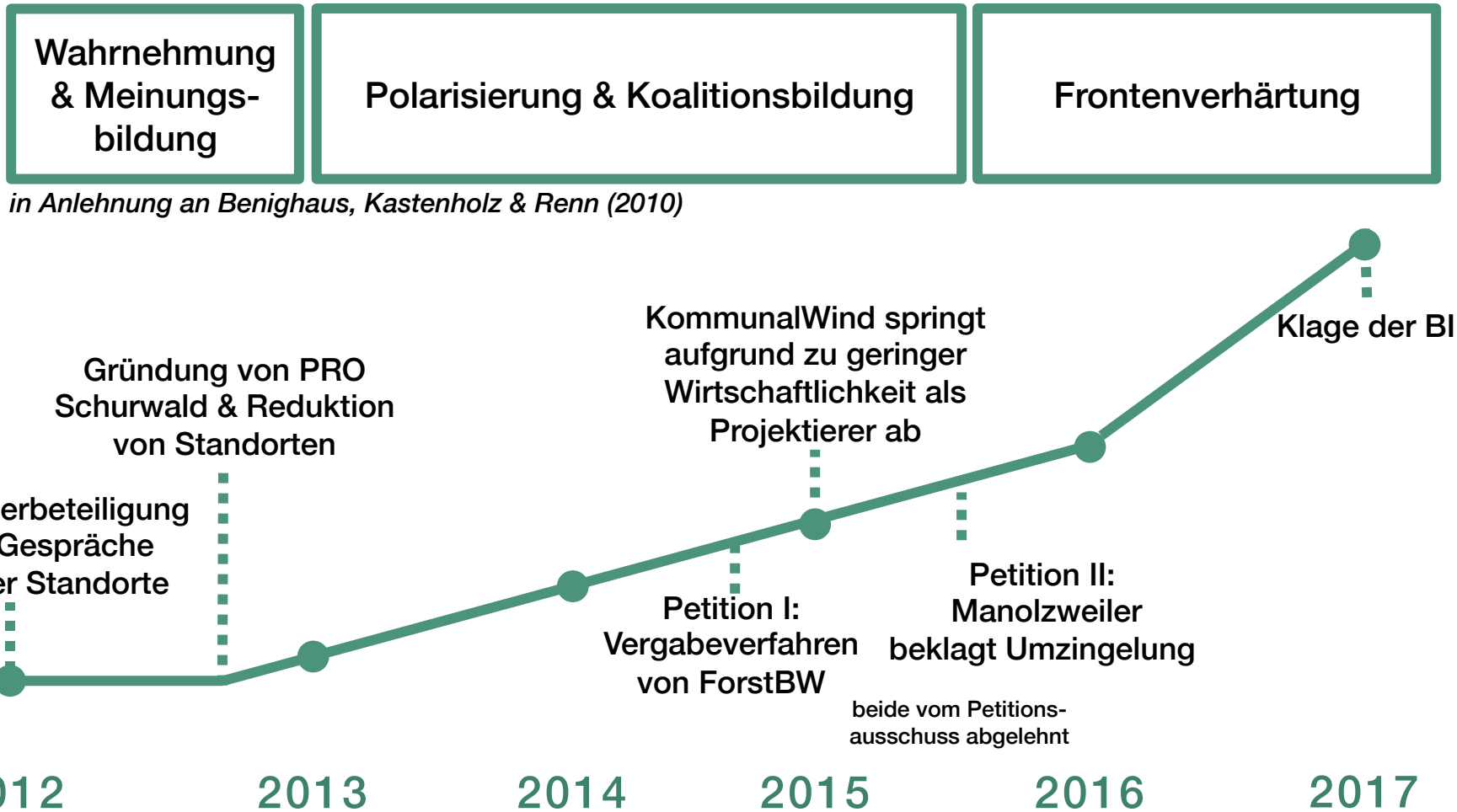
„Gar nichts. Wir haben keine Chance.“

Dr. Bertram Feuerbach (PRO Schurwald):

„Es ist ein Konflikt, den man vergleichen kann mit David gegen Goliath. Einfach weil hier ein gigantischer Lobbyismus dahinter steckt.“

Ophelia Markgraf (Bürger Manolzweiler)

KONFLIKTINTENSITÄT



in Anlehnung an Benighaus, Kastenholz & Renn (2010)

KONFLIKTINTENSITÄT



in Anlehnung an Benighaus, Kastenholz & Renn (2010)

Gründung von PRO Schurwald & Reduktion von Standorten

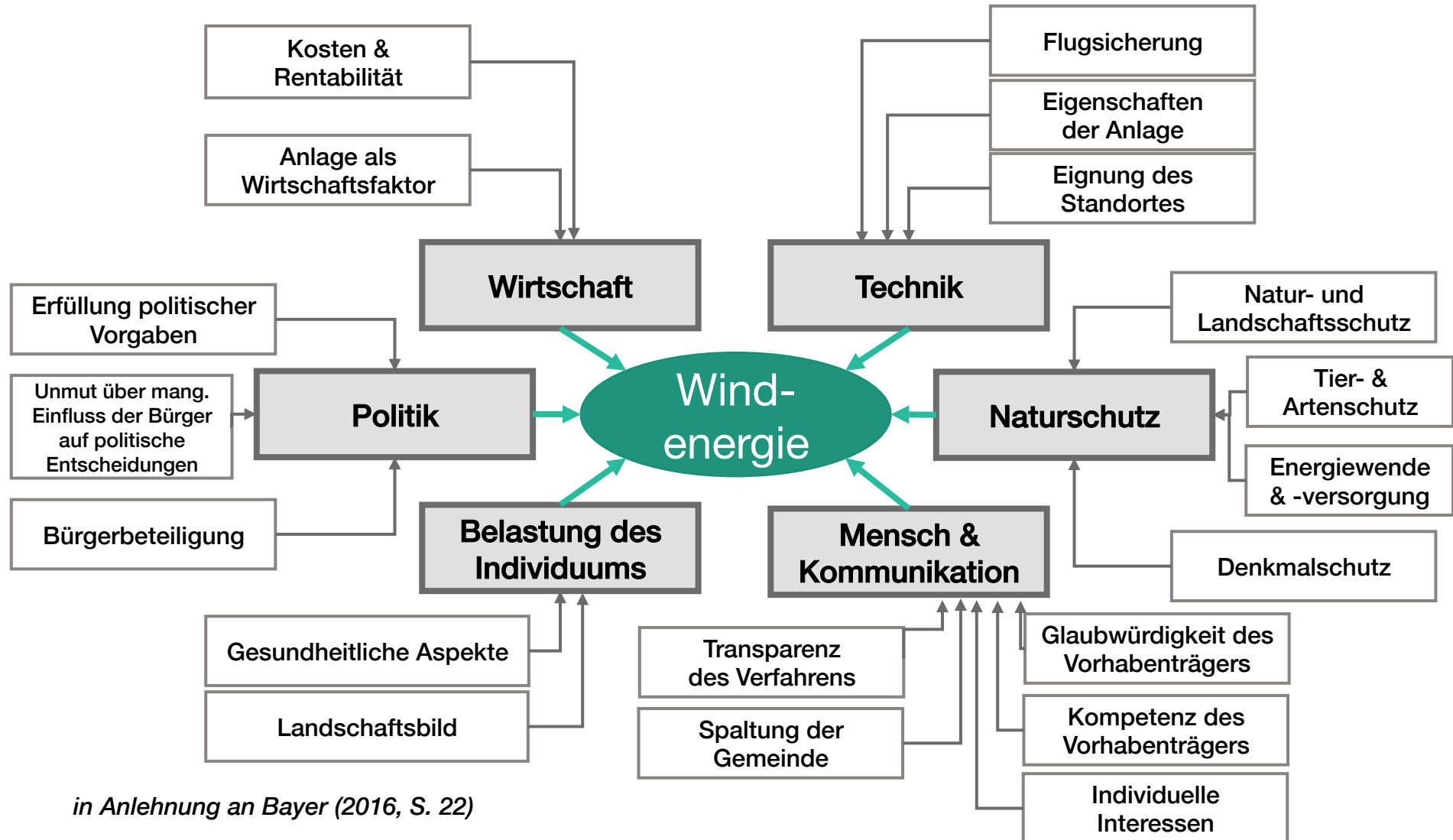
Bürgerbeteiligung & Gespräche über Standorte

„Insofern kann man eigentlich eine inhaltliche Diskussion nur sehr schwierig führen. Weil alles, was sie sagen, ihnen gar nicht abgenommen wird (...) sondern es wird immer ihnen unterstellt, (...) sie würden irgendwelche Täuschungen vornehmen oder sie würden irgendwelche manipulierten Daten herausgeben (...) Das war immer sehr emotional und sehr heftig (...) In der einen Sitzung hat zum ehemaligen Bürgermeister (...) eine Dame vorgeschrien: „Sie sollten sich was schämen!“. Wenn man sich da so begegnet und jeden Respekt vermissen lässt.“

Rainer Blessing, Gemeinde Winterbach

2012 2013 2014 2015 2016 2017

THEMENSPINNE



in Anlehnung an Bayer (2016, S. 22)

WINDKRAFT ALS GLAUBENSFRAGE

*„Der Energiekonflikt ist eine **Glaubensfrage**: In den Diskussionen geht es vielfach um Ansichten und Glauben, da ist nicht wirklich alles belegbar. Und das ist das Grundproblem.“*

Dieses Zitat bringt die ungelöste Kontroverse um die Windenergie als adäquate oder verfehlte Problemlösungsstrategie für Klima- und Ressourcenprobleme zum Ausdruck.“

(Molly, 2005; in Ohlhorst & Schön, 2012, S. 203)

Kann Kommunikation derartige Konflikte ÜBERHAUPT lösen?

GLIEDERUNG

1

Windkraft in Deutschland und Baden-Württemberg

2

Das Projekt WN-34

3

Vorgehensweise beim Forschungsprojekt

4

Qualitative Leitfadeninterviews

5

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

6

Quantitative Anwohnerbefragung

7

Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit

ZENTRALE LEITFRAGE

Inwiefern spiegelt sich die Kommunikation der Akteure in der angrenzenden Bevölkerung und der Medienberichterstattung wider?



1

Qualitative Leitfadeninterviews

Welche Themen/Argumente/Meinungen, Ziele, Strategien und Maßnahmen kommunizieren die Konfliktparteien?

2

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

Wie spiegelt sich die Kommunikation der Konfliktparteien in den Medien wider?

3

Quantitative Online-Befragung

Wie spiegelt sich die Kommunikation der Konfliktparteien in den angrenzenden Ortschaften wider?

GLIEDERUNG

1

Windkraft in Deutschland und Baden-Württemberg

2

Das Projekt WN-34

3

Vorgehensweise beim Forschungsprojekt

4

Qualitative Leitfadeninterviews

5

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

6

Quantitative Anwohnerbefragung

7

Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit

LEITFADEN UND FRAGEDIMENSIONEN

Generelles zur Person

1. Stellen Sie sich und Ihre Funktion in XY bitte kurz vor.
2. Welche Rolle nehmen Sie persönlich in dem Konflikt ein? Bitte begründen Sie auch kurz, warum Sie diese Position einnehmen.

Allgemeine Bewertung des Konflikts

3. Bitte skizzieren Sie kurz, um was sich der Konflikt „Windpark am Goldboden“ dreht.
→ Wie schätzen Sie die Konfliktstärke gegenüber anderen vergleichbaren Konflikten ein?
4. Wer sind die Hauptkonfliktparteien? Können Sie bitte kurz aufzeichnen, wie die einzelnen Konfliktparteien zueinander stehen?
→ Dazu Datei „Akteure einzeichnen“ und Stift zur Verfügung stellen, evtl. Stakeholdermap als Hintergrundinformation.

Bewertung der eigenen Position und Kommunikation

5. Für was steht Ihre Konfliktpartei? Welche Kommunikationsstrategie haben Sie verfolgt?
→ Mit was genau sind Sie und Ihre Partei unzufrieden? Was stellt für Sie den Konfliktgegenstand dar?
→ Welche Ziele verfolgt Ihre Partei?
→ Welche Kommunikationsmittel/Veranstaltungen wurden von Ihrer Partei erstellt/veranstaltet, um über Ihren Standpunkt zu informieren (PM, Flyer, Poster, Informationsabende, Website, Blog, Facebook, ...?)
→ Wie bewerten Sie diese Kommunikationsmittel und deren Einfluss auf die Bürger?
→ Welche Themen, Botschaften und Argumente transportieren Sie in den Kommunikationsmitteln?
→ Welche weiteren Maßnahmen haben Sie genutzt, um Ihre Ziele zu erreichen? Was werden Sie in Zukunft tun, um Ihre Ziele zu erreichen?
→ Wie haben Sie mit den anderen Akteuren kommuniziert/interagiert?

LEITFADEN UND FRAGEDIMENSIONEN

Bewertung anderer Positionen und Kommunikation

6. Für was stehen die anderen Konfliktparteien?
 - Welche Kommunikationsmittel und Informationen wurden von den anderen Konfliktparteien herausgegeben?
 - Wie bewerten Sie diese Kommunikationsmittel und deren Einfluss auf die Bürger?
 - Welche Themen, Botschaften und Argumente transportieren die anderen Konfliktparteien in ihren Kommunikationsmitteln?

Bewertung der Medienbericht- erstattung

7. Wie haben Sie mit Medienvertretern kommuniziert/interagiert?
8. Wie bewerten Sie die Medienberichterstattung über den Konflikt?
 - War die Medienberichterstattung insgesamt eher neutral, positiv oder negativ?
 - Welche Argumente wurden allgemein am meisten aufgegriffen?
 - Welche Konfliktparteien haben am meisten Aufmerksamkeit von der Medienberichterstattung erhalten?
 - Inwiefern wurde Ihre Position in den Medien aufgegriffen?
 - Wie bewerten Sie die Darstellung Ihrer persönlichen Position in der Medienberichterstattung?

Zusammen- fassung/Fazit

9. Wie würden Sie rückblickend das Verfahren um den Konflikt (Fokus: Kommunikation) generell bewerten? Was war gut/schlecht? Was sollte anders gemacht werden?

4. Qualitative Leitfadenterviews

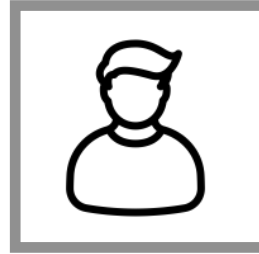
INTERVIEWPARTNER

KONFLIKT DER INTELLEKTUELLEN



— EnBW

Valerie Hinrichs
Projektleiterin Windenergie
Dagmar Jordan
(Pressesprecherin)



ForstBW
Wir schaffen Zukunft

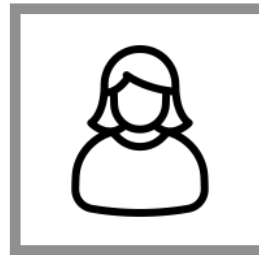
Dr. Wolf-Dieter von Bülow
Referatsleiter Forstrecht
Studium: Jura



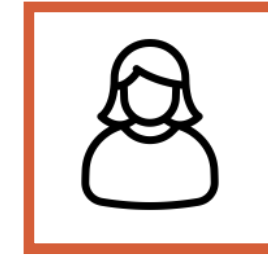
Dr. Bertram Feuerbacher
Sprecher
Studium: BWL, Physik



Rainer Blessing
Baumamtsleiter

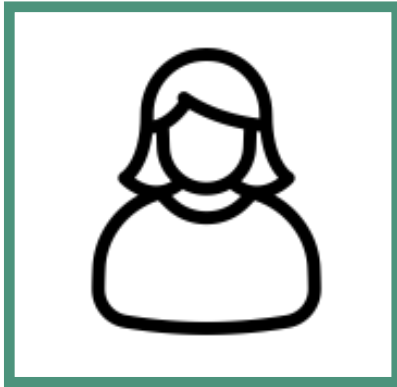


Verband Region
Stuttgart



**BÜRGER
MANOLZWEILER**
Ophelia Markgraf
Sprecherin
Studium: Wirtschaftsinformatik & aktuell
Bildungswissenschaften

ERGEBNISSE: ENBW



„Wir sind im Prinzip als Projektleiter auch so ein bisschen der **Vermittler**. Natürlich müssen wir auch die Bedenken, die es gibt gegen ein Projekt, hören, und versuchen auch bestmöglich zu berücksichtigen.“

Valerie Hinrichs

— **EnBW**

Themen:

Energiewende & Energieversorgung

Transparenz des Verfahrens

Eigenschaften der Anlage

Eignung des Standortes

Natur- und Landschaftsschutz

Bürgerbeteiligung

Kosten & Rentabilität

Kommunikationsmaßnahmen:

- Website
- Pressemitteilungen
- Eigene Informationsveranstaltung
- Gespräche mit den Bürgermeistern und Gemeinderäten
- Vorstellen des Windpark-Projekts in den Gemeinderats-sitzungen der betroffenen Kommunen
- Beiträge im Gemeindeblatt
- Besuch der Informationsveranstaltung der BI
- Reaktion auf Anfragen

aktiv

reaktiv

ERGEBNISSE: FORSTBW



ForstBW
Wir schaffen Zukunft

„Speziell zu diesem Verfahren machen wir **aktiv nichts**. Sondern, wie Sie sagen, es wird hier angerufen. Es gibt hier eine **Pressestelle**. Die Vertreter rufen nicht hier persönlich bei den einzelnen Fachreferaten an.“

Wolf-Dieter von Bülow

„Was wir nicht leisten können, ist die Kommunikation mit sämtlichen von der Anlage betroffenen Bürgern **vor** der Vermarktung. Hier gibt es vom Gesetz vorgeschriebenen Verfahren auf regionaler und kommunaler Ebene, die auch dort durchzuführen sind. Das ist nicht die Aufgabe des Landesbetriebs, der hier, obgleich Einrichtung des Landes, nur die Funktion eines Vertreters für den Flächeneigentümer Land wahrnimmt.“

Wolf-Dieter von Bülow

Themen:

Natur- und
Landschaftsschutz

Transparenz
des Verfahrens

Eignung des
Standortes

Kommunikationsmaßnahmen:

- Besuch der Informationsveranstaltung der BI
- Reaktion auf Anfragen (durch Pressestelle)

ERGEBNISSE: GEMEINDE WINTERBACH



„Wir als Gemeinde haben versucht, das auch **objektiv** natürlich zu handhaben. Also wir haben versucht, jegliche Emotion rauszunehmen. Auch zu erklären, warum wir unsere Entscheidungen wie treffen, was unser **Background** ist.“

Rainer Blessing

Themen:

Energiewende & Energieversorgung

Transparenz des Verfahrens



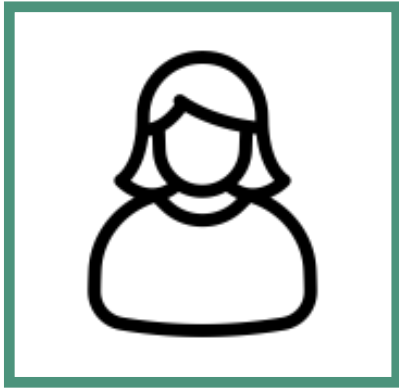
Kommunikationsmaßnahmen:

- aktiv**
 - Bürgerbeteiligungsverfahren 2012 (u.a. Planungswerkstätten; in Zusammenarbeit mit Stadt Schorndorf)
 - Öffentliche Gemeinderatssitzungen mit Bürgerfragestunden
- reaktiv**
 - Besuch von Informationsveranstaltungen
 - Reaktion auf Anfragen

BÜRGERBETEILIGUNG- PLANUNGSWERKSTÄTTEN

EXKURS

- Im Rahmen der Standortauswahl im Flächennutzungsplan haben die Stadt Schorndorf und die Gemeinde Winterbach einen Bürgerbeteiligungsprozess geplant und durchgeführt.
 - Im Zeitraum von September bis Oktober 2012 wurden drei Planungswerkstätten mit den Bürgern durchgeführt. Diskutiert wurde über das Thema Windkraft und eventuelle Standorte.
 - 90 zufällig ausgewählte Teilnehmer wurden dazu eingeladen.
 - Insgesamt erschienen drei Zeitungsartikel zu den Planungswerkstätten.
- ✧ Die Bürgerbeteiligung hinsichtlich der Konfliktvermeidung ist sehr gut, allerdings müssen die Bürger vorab über ihre Handlungsspielräume informiert werden, denn das Ergebnis der Beteiligung ist nur eine Handlungsempfehlung an den Gemeinderat und Bürger entscheiden nicht über die Standorte.



Verband Region
Stuttgart

reaktiv

Kommunikationsmaßnahmen:

- Reaktion auf Anfragen

ERGEBNISSE: PRO SCHURWALD



„Da gibt es die Strategie, möglichst lästig sein. (...) Das Ding ist, **Verzögern**, weil es wird nächstes Jahr hoffentlich vermutlich deutlich niedrigere Förderungen geben. (...) Und die Strategie ist natürlich auch, **Öffentlichkeit zu erzeugen.**“

Dr. Bertram Feuerbacher



Themen:

Individuelle Interessen

Landschaftsbild

Eigenschaften der Anlage

Eignung des Standortes

Natur- und Landschaftsschutz

Gesundheitliche Aspekte

Kommunikationsmaßnahmen:

aktiv

- Website
- Newsletter
- Eigene Informationsveranstaltungen
- Beiträge im Gemeindeblatt
- Marketing-Material (Sticker, Plakate etc.)
- Pressemitteilungen + Hintergrundgespräche mit Journalisten
- *Besuche bei der EnBW, der Gemeinde und dem Landratsamt*

ERGEBNISSE: BÜRGER MANOLZWEILER



**BÜRGER
MANOLZWEILER**

„Das heißt, wir haben aktiv informiert, weil das ja nicht die Gemeinde gemacht hat. Also haben das die Bürger gemacht. Indem wir gemeinsam mit der BI Pro Schurwald Veranstaltungen organisiert haben und uns an der Kommunikation beteiligt haben.“

Ophelia Markgraf

Themen:

Landschaftsbild

Themen von
Pro Schurwald

Kommunikationsmaßnahmen:

aktiv

- Vor-Ort-Termine/Wanderungen
- Gespräche mit Gemeinde Winterbach
- Generell: Aktive Zusammenarbeit und gemeinsame Kommunikationsarbeit mit Pro Schurwald

ERGEBNISSE: AUSWAHL AN THEMEN UND BOTSCHAFTEN

„Wir können nur ein Projekt realisieren, wenn es auch am Ende des Tages **wirtschaftlich** ist, und wir sehr wohl abwägen, ob es sich **lohnt**, oder sich nicht lohnt.“

Valerie Hinrichs, EnBW

„Und wir legen eben dar, nach welchen **Kriterien** wir da diese Entscheidung treffen, und warum dieser Standort von uns gewählt wurde und warum wir nicht sozusagen, was uns ja immer vorgeworfen wird, wir prüfen viel zu wenig, ob die **Voraussetzungen** überhaupt vorliegen.“

Wolf-Dieter von Bülow, ForstBW

Eignung des Standorts

„Hier im Süden weht der **Wind sowieso sehr unzuverlässig**. Wenn man schon unbedingt Windräder hinstellen will irgendwo, dann da, wo der Wind weht.“

Dr. Bertram Feuerbacher, Pro Schurwald

- ✧ Während EnBW und ForstBW in ihren Kommunikationsmaßnahmen darlegen, warum der Standort Goldboden besonders geeignet ist, sehen die Gegner des Projekts hier ganz klare Falschannahmen und widersprechen diesen Aussagen auch in ihrer Kommunikation.
- ✧ Argumente aller Gruppen, die je nach Haltung zum Projekt unterschiedliche Richtungen annehmen, sind z.B. Windhöufigkeit und Wirtschaftlichkeit.

ERGEBNISSE: AUSWAHL AN THEMEN UND BOTSCHAFTEN

„Dass sämtliche **umweltechnischen Belange natürlich berücksichtigt** werden. Dass wir uns im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben stets bewegen. Und dass wir das versuchen, so **umweltverträglich** wie möglich auch zu gestalten.“

Valerie Hinrichs, EnBW

„Also wir wissen, dort **ist kein Naturschutzgebiet** (...) Aus unserer Sicht haben wir da keine irgendwie geschützten Arten festgestellt.“

Wolf-Dieter von Bülow, ForstBW

Natur- und Landschaftsschutz

„Nicht da, wo man die Wälder in **Naherholungsgebieten** abholzt, nämlich hier im Süden.“

Dr. Bertram Feuerbacher, Pro Schurwald

„Aber der Konflikt ist vor allem, dass wir ganz klar sagen, **extremer Eingriff in die Natur**. Wir haben Naturschutzgebiete angrenzen.“

Ophelia Markgraf, Bürger Manolzweiler

- ✧ **Projektierer und ForstBW kommunizieren die Berücksichtigung sämtlicher Umweltbelange.**
- ✧ **Die Bürgerinitiative mit den Bürgern von Manolzweiler hingegen sieht den Bau der Windräder nach wie vor als großen Eingriff in die Natur und betont dies im Rahmen ihrer Kommunikationsmaßnahmen.**

ERGEBNISSE: AUSWAHL AN THEMEN UND BOTSCHAFTEN

„Wir versuchen immer einen **transparenten und sicherheitsvermittelnden** Eindruck zu geben und zu zeigen, dass unsere Planung Hand und Fuß hat.“

Valerie Hinrichs, EnBW

„Aus unserer Sicht haben wir das soweit **geprüft**. Insoweit stellen wir also diesen Standort zur Verfügung.“

Wolf-Dieter von Bülow, ForstBW

Transparenz des Verfahrens

„Das Thema ist auf so niedriger Flamme gekocht worden. Und dann ist einmal eben auf Punkt 17 auf der Agenda noch entschieden worden, dass man irgendwo noch eine Fläche vielleicht ausweisen muss. Und was da passieren soll, ist **überhaupt nicht klar**.“

Dr. Bertram Feuerbacher, Pro Schurwald

„Ja, also wir haben für uns klar verfolgt, dass wir **transparent an die Sache rangehen**. Dass wir alles, wie unsere Beweggründe sind, das zu entscheiden, dass wir das den Bürgern erläutern.“

*Rainer Blessing,
Gemeinde Winterbach*

- ❖ Den Vorwurf der Gegner, das Verfahren sei intransparent abgelaufen, weisen die Projektierer, Verpächter und die Gemeinde zurück und kommunizieren stattdessen die korrekte Prüfung aller wichtigen Kriterien.

ERGEBNISSE: AUSWAHL AN THEMEN UND BOTSCHAFTEN

„Wir wollen nicht umzingelt werden. Das ist die ganz klare Message, die ich auch beim Petitionsausschuss dargestellt habe. Da habe ich mehrfach gesagt: Wir wollen keine **Umzingelung**.“

Ophelia Markgraf, Bürger Manolzweiler

Landschaftsbild

„Macht die Landschaft kaputt.“

Dr. Bertram Feuerbacher, Pro Schurwald

- ✧ Das Thema Landschaftsbild wird vor allem von den Gegnern des Projekts aktiv kommuniziert.
- ✧ Dieses Thema ist das Hauptthema der Kommunikation der Bürger Manolzweiler.

ERGEBNISSE: MEDIENBERICHTERSTATTUNG

POSITIVE Bewertung der Medienberichterstattung



„Das war objektiv.“

Dr. Bertram Feuerbacher

PRO
SCHURWALD

„Ich denke, im Bereich
Goldboden, muss ich sagen,
war es relativ ausgeglichen.“

Dagmar Jordan



EnBW

NEGATIVE Bewertung der Medienberichterstattung



**BÜRGER
MANOLZWEILER**



**BÜRGER
MANOLZWEILER**

„Es war immer sehr, sehr einseitig. Sie hatten zwar schon mal Berichte, bei denen wirklich unsere Anliegen auch dabei waren, auch Herr Hausmann wurde mal wirklich so zitiert, wie er das geschrieben hat, aber es war trotzdem nie neutral. Es hatte meist immer ein sehr, sehr starkes Gewicht zur Gegenseite.“

Ophelia Markgraf

ERGEBNISSE: VERFAHRENSBEWERTUNG

Einseitiges Bild bei der Bewertung des Verfahrens insgesamt

Pro
WN-34 Goldboden

*positive Bewertung
des Verfahrens*

→ Einhaltung der gesetzlichen
Vorgaben im gesamten Verfahren



Kontra
WN-34 Goldboden

*negative Bewertung
des Verfahrens*



PRO
SCHURWALD



„Naja, es ist kein fairer Wettkampf (...) Bürgerbeteiligung ist nicht wirklich vorhanden. Kann ich auch verstehen. Wenn ich Regierender wäre und hätte meine Vorstellungen, würde ich es auch so machen. Das ist viel einfacher. (...) Uns hätte es natürlich geholfen, wenn man sehr offensiv an die Bevölkerung herangegangen wäre und das breit kommuniziert hätte.“

Dr. Bertram Feuerbacher

GLIEDERUNG

1

Windkraft in Deutschland und Baden-Württemberg

2

Das Projekt WN-34

3

Vorgehensweise beim Forschungsprojekt

4

Qualitative Leitfadeninterviews

5

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

6

Quantitative Anwohnerbefragung

7

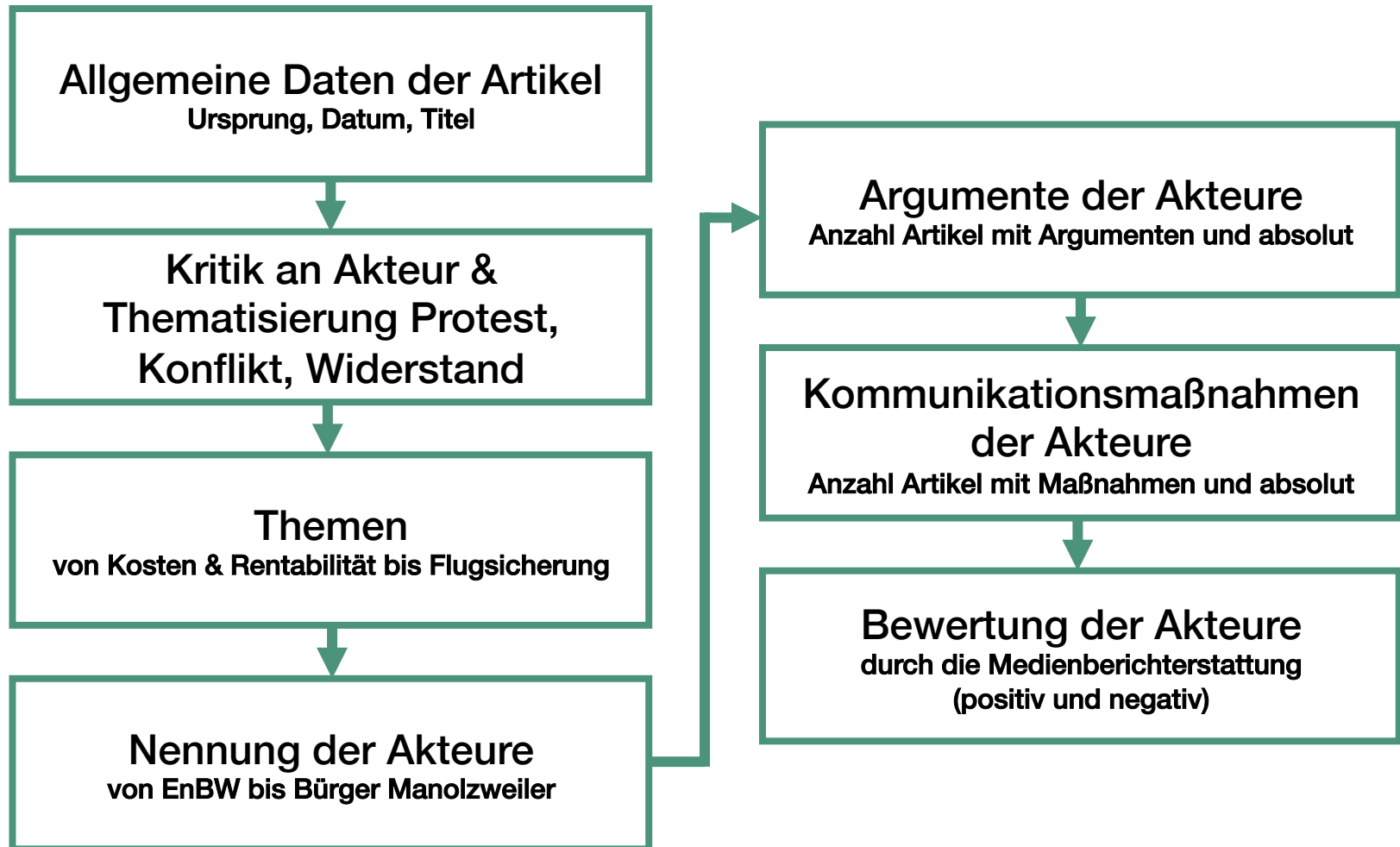
Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit

MEDIENSET UND FORSCHUNGSFRAGE



**Wie spiegelt sich die Kommunikation
der Konfliktparteien in den Medien wider?**

CODEBUCH



CODEBUCH – ALLGEMEINE DATEN DER ARTIKEL

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
a-1: Codierer	Gibt Auskunft darüber, wer den Artikel codiert hat.	z.B. "Livia"	Es wird der Vorname der Person eingetragen.
b-1: Ursprung der Daten	Gibt Auskunft darüber, ob Artikel online oder in der Print-Ausgabe erschienen ist.	z.B. "Online"	Es wird entweder "Online" oder "Print" eingetragen.
b-2: Zeitungsname	Gibt Auskunft darüber, in welchem Zeitungstitel der Artikel erschienen ist.	z.B. "Stuttgarter Zeitung"	Es wird der Name des Zeitungstitels eingetragen.
b-3: Veröffentlichungsdatum	Gibt Auskunft darüber, an welchem Tag der Artikel erschienen ist.	z.B. "20160409"	Das Datum wird ohne Satzzeichen mit aneinander gereihten Zahlen geschrieben. Dabei kommt zunächst die Jahreszahl, dann der Monat und dann der Tag des Erscheinungsdatums.
b-4: Titel des Artikels	Gibt an, wie die Überschrift des Artikels lautet.	z.B. "Gegenwind in der Lehenbachhalle"	Es wird nur die erste Überschrift des Artikels eingetragen, wie in der Online- oder Print-Ausgabe erschienen.

CODEBUCH – KRITIK AN AKTEUR & PROTEST / STREIT

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
c-2: Kritik an anderem Akteur	Es wird deutlich, dass ein Akteur einen anderen Akteur direkt kritisiert.	z.B. "Haueis befürchtet, die EnBW wolle die Windstärke an dem Standort nicht richtig prüfen: "Auf dem Goldboden ist nur eine viermonatige Windmessung geplant.""	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald ein bestimmter Akteur einen anderen Akteur kritisiert bzw. einen Vorwurf macht. Es muss klar herauskommen, wer wen kritisiert. Es darf keine unterschwellige Kritik sein.
c-3: Widerstand/Protest/Streit	Es wird thematisiert, dass es Widerstand gibt, das Thema ein Streitthema ist bzw. Proteste gegen die Anlagen laut werden.	z.B. "Der Streit um den Windpark am Goldboden am Schurwaldrand oberhalb von Winterbach geht weiter. Die EnBW erwartet Genehmigungen bis zum Herbst - von der Initiative Pro Schurwald hagelt es Kritik."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald thematisiert wird, dass die Windkraftanlagen Streit/Widerstand/Protest/Unmut hervorrufen.

CODEBUCH – THEMEN (1/7)

CODIERANWEISUNG FÜR ALLE THEMEN:

Sobald eines der Themen vorkommt, wird in die Spalte eine "1" für "kommt vor" eingetragen. Hinter jeder Spalte für ein Thema befindet sich eine Spalte "Zitat", in der der Satz oder der Abschnitt, der das Thema enthält, eingefügt wird. Auch wenn das Thema mehrmals angesprochen wird, wird immer nur ein Zitat eingefügt; hier das aussagekräftigste Zitat. Falls ein Thema ganz klar einem Akteur zuzuordnen ist, wird HINTER das Zitat in KLAMMERN der Akteur dazugeschrieben (nur die identifizierten Akteure, keine Außenseiter).

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Kodieranweisung
c-1: Kosten und Rentabilität der Anlage	Es wird der Kostenfaktor und / oder die Rentabilität der Windkraftanlage thematisiert.	z.B. "Denn der Standort sei bereits von dem Konsortium Kommunalwind als unrentabel verworfen worden. (BI Pro Schurwald)"	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald in irgend einer Weise angesprochen wird, was die Windkraftanlagen an finanziellen Mitteln abwerfen bzw. nicht abwerfen werden. Wörter wie "rentabel" oder "lohnend" sind hier Schlüsselbegriffe. NICHT codieren, wenn es um die Anlage als Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde Winterbach geht.

CODEBUCH – THEMEN (2/7)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
c-4: Anlage als Wirtschaftsfaktor der Region	Es wird thematisiert, dass der Bau der Anlage die Wirtschaft der Gemeinde und / oder der Region ankurbelt.	z.B. Gewerbesteuer-einnahmen (kein Ankerbeispiel aus Text vorhanden.)	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald darüber berichtet wird, wie die Gemeinde oder die Region wirtschaftlich und finanziell von der Windkraftanlage profitieren kann.
d-4: Individuelle Interessen (Wohnqualität, Immobilienwert, sowie Freizeit und Naherholungswert)	Die Interessen von zwei+ alleinstehenden Personen werden angesprochen. Die Anlage habe Einfluss auf privates Lebensumfeld einzelner Betroffener.	z.B. "Eine Frau zeigte auf ihr Haus und klagte: "Seit der Windpark bei Lauterstein auf der Schwäbischen Alb in Betrieb sei, sehe sie von dort eine "Lichtorgel.""	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald deutlich Einzelinteressen, d.h. von einzelnen Anwohnern/Betroffenen angesprochen werden. Hierbei geht es z.B. um die Wohnqualität in einzelnen Häusern.
d-5: Gesundheitliche Aspekte (Kopfschmerzen, Schlafprobleme, psychische Krankheiten u. Ä.) durch Gefahrenquellen (Infraschall, Eiswurf, Lärm)	Es dreht sich um die Beeinträchtigung des gesundheitlichen Wohlbefindens durch den Bau oder die Inbetriebnahme der Windkraftanlagen.	z.B. "Der Konzern zerstört die Natur, verpestet das Lebensumfeld der Menschen (...), nur weil es politischer Wille einer grün geprägten Landesregierung ist." (Pro Schurwald)"	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald Aspekte angesprochen werden, die die Gesundheit betreffen können. Schlüsselbegriffe sind hier Krankheiten durch Risiko- oder Gefahrenquellen/Infraschall/Eiswurf/Lärm.

CODEBUCH – THEMEN (3/7)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
d-6: Landschaftsbild (z.B. Umzingelung einzelner Ort- schaften durch Windanlagen)	Es wird die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Rundumbauung mit mehreren Anlagen angesprochen.	z.B. "In Manolzweiler fürchten sie die "Umzingelung" (...)."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald angesprochen wird, dass das Landschaftsbild unter den Windkraftanlagen leidet. Schlüsselbegriff ist hier z.B. Umzingelung.
d-7: Energiewende & Energie- versorgung	Stromversorgung wird angesprochen bzw. umweltfreundlicher Strom und /oder der Ausstieg aus der fossilen Energiegewinnung und Ausbau regenerativer Energien.	z.B. "Er zweifelt generell auch die Rechnung an, die die EnBW mit 7500 Haushalten macht, die versorgt werden sollen (...)."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald angesprochen wird, inwiefern die Anlagen zur Energieversorgung oder Energiewende beitragen bzw. allgemeine Dinge zur Energieversorgung und Energiewende gesagt werden.
d-8: Tier- & Artenschutz	Es wird der Schutz bedrohter Tierarten wie Fledermaus oder Rotmilan angesprochen.	z.B. "Auch gegen den Artenschutz sei laut verschiedener Gutachten derzeit kein Verstoß ersichtlich, so Rainer Blessing, wobei in Sachen Amphibien noch geprüft werde."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald in irgend einer Weise angesprochen wird, dass Tiere geschützt werden bzw. geschützt werden müssen und / oder unter den Anlagen leiden.

CODEBUCH – THEMEN (4/7)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
d-9: Natur- und Landschaftsschutz	Es wird die Landschaft und Natur angesprochen und / oder der Schutz von Naturgebieten wie z.B. alte Wälder. Es geht um den Erhalt ökologisch und landschaftlich sensibler Räume.	z.B. "Beispiel Eingriff in die Landschaft: (...) Um das erschließen zu dürfen, müsse man Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in Natur und Landschaft schaffen."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald angesprochen wird, dass die Natur und Landschaft beeinträchtigt bzw. nicht beeinträchtigt wird.
d-10: Denkmalschutz	Es wird thematisiert, dass wichtige Denkmäler wie z.B. historische Bauten beeinträchtigt oder nicht beeinträchtigt werden.	z.B. Höhlen der alten Völker können einfallen (kein Ankerbeispiel aus den Daten vorhanden.)	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald es in irgend einer Weise um Denkmäler geht. Können auch Höhlen alter Völker sein.
d-11: Kompetenz des Vorhabenträgers/Auftraggebers	Es geschieht eine Zuspreekung oder Absprechung der Kompetenz des Vorhaben- oder Auftraggebers.	z.B. "Die EnBW misst am Goldboden mit dem sogenannten Lidar-Verfahren, (...). Haueis hält das Verfahren für den Standort für ungeeignet (...)."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald die Kompetenz des Vorhabens- und/oder Auftraggeber angesprochen wird. Hierzu zählt, dass das Vorgehen kritisiert oder gelobt wird, da es nicht geeignet ist oder falsch angegangen wurde bzw. alles gepasst hat o.ä. Vorhabenträger ist die EnBW und Auftraggeber der Verband Region Stuttgart und die Gemeinde Winterbach.

6. Qualitative & Quantitative Inhaltsanalyse

CODEBUCH – THEMEN (5/7)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
d-12: Glaubwürdigkeit des Vorhaben- trägers/Auftrag- gebers	Es werden die Taten und Aussagen der Vorhabenträger bzw. Auftraggeber mit Glaubwürdigkeit in Verbindung gebracht.	z.B. "Die Windkraftgegner werfen der EnBW dabei vor, der Öffentlichkeit die Sache schönzurechnen."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald die Glaubwürdigkeit des Vor- haben- und/oder Auftraggebers ange- sprochen wird. Hierzu zählt, dass die Kommunikation um die Planung / den Bau kritisiert oder gelobt wird, da Dinge verschwiegen wurden bzw. alles gesagt wurde o.ä.
d-13: Transparenz des (Genehmigungs-) Verfahrens	Es wird angespro- chen, wie das Ge- nehmigungsverfahren abläuft und / oder ob die Trans- parenz vorhanden / nicht vorhanden ist.	z.B. "Bevor Anlagen gebaut werden können, ist ein um- fangreiches Genehmigungs- verfahren nötig."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald das Genehmigungsverfahren und Informationen dazu angesprochen wer- den. Dabei geht es darum, wie transpa- rent oder intransparent das Verfahren ist, ob Informationen gegeben werden oder nicht klar ist, wie das Genehmigungs- verfahren abläuft.
d-14: Erfüllung politischer Vorgaben oder Versprechen	Vorgaben, die z.B. vom Land Baden- Württemberg ge- macht wurden und die durch die Anla- ge umgesetzt wer- den sollen.	z.B. „(...) Belange des Naturschutzes (...) gegen- über den Klimaschutz- zielen haben jedoch erge- ben, dass man zugunsten der drei Windräder ent- schieden habe."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald über den Regionalplan oder Ziele der Regierung gesprochen werden, die mit den Windkraftanlagen in Verbindung stehen.

CODEBUCH – THEMEN (6/7)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
d-15: Unmut über mangelnden Einfluss der Bürger auf die politischen Entscheidungen	Es wird die Ohnmacht/der Unmut/ ein Wunsch nach Teilhabe an der Entscheidungsfindung durch die Bevölkerung angesprochen.	z.B. "Der Konzern zerstört die Natur, verpestet das Lebensumfeld der Menschen (...) nur weil es politischer Wille einer grün geprägten Landesregierung ist."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald angesprochen wird, dass über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden wird, man keinen Einfluss auf die Entscheidungsfindung habe und/oder die Politiker die Meinung der Bürger nicht berücksichtigen.
d-16: Bürgerbeteiligung	Es wird angesprochen, dass es eine Art von Bürgerbeteiligung gab, bei der sich Bürger einbringen konnten.	z.B. "Für und Wider von Windkraft allgemein und einzelner Standorte im Besonderen seien im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens mit einem hohen Mittel- und Zeiteinsatz abgewogen worden, sagte Ulrich (...)."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald in irgend einer Weise Bürgerbeteiligung angesprochen wird.
d-17: Spaltung der Gemeinden durch unterschiedliche Meinungen zum Projekt	Durch verschiedene Meinungen wird die Gemeinde/ Gemeinden in verschiedene Lager geteilt.	z.B. "Die Remshaldener Gemeinderäte und Bürgermeister Stefan Breiter kritisieren die Zustimmung des Nachbarn Winterbach zum geplanten Windpark am Goldboden."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald unterschiedliche Meinungen innerhalb der Gemeinde oder zwischen Gemeinden angesprochen werden.

CODEBUCH – THEMEN (7/7)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
d-18: Eigenschaften der Anlage (Größe, Leistung u. Ä.)	Es werden physikalische Eigenschaften der Anlage angesprochen.	z.B. "Die Anlagen sollen eine Nabenhöhe von 164 Metern und mit den Rotoren eine Gesamthöhe von rund 230 Metern haben."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald physikalische Eigenschaften wie z.B. Höhe, Größe und /oder Leistung angesprochen werden.
d-19: Eignung des Standortes (Windstärke, Geländebeschaffenheit, Einhaltung Mindestabstand zu Ortschaften und großen Straßen u. Ä.)	Es wird der Standort angesprochen und ob sich dieser eignet.	z.B. "Es ist nach wie vor ein Knackpunkt, auf den die Gegner hoffen: dass die EnBW feststellt, dass der Wind nicht ausreicht, um den geplanten Windpark wirtschaftlich zu betreiben."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald Windstärke, Geländebeschaffenheit, Einhaltung Mindestabstand zu Ortschaften und großen Straßen etc. angesprochen wird.
d-20: Flugsicherung (Flughafen in der Nähe)	Es wird angesprochen, dass die Anlagen Einfluss oder keinen Einfluss auf den Flugverkehr haben.	z.B. "Zum Beispiel, dass die Flugsicherung ihre Stellungnahme zu dem Projekt abgegeben hat und zum Schluss kommt, dass keine Beeinträchtigung des Flugbetriebs zu erwarten ist."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in die Spalte "Zitat" eingetragen, sobald in irgend einer Weise der Flughafen/Flugverkehr und dessen Beeinträchtigung bzw. keine Beeinträchtigung angesprochen wird.

CODEBUCH – NENNUNG DER AKTEURE (1/2)

CODIERANWEISUNG FÜR ALLE NENNUNGEN DER AKTEURE:

Wird allein codiert, wenn neutral der Akteur genannt wird. Wird oft in Kombination mit Argumenten, Maßnahmen oder Bewertung codiert.

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
e-1: EnBW	Es wird das Unternehmen angesprochen oder aber auch einzelne Sprecher und/oder Vertreter des Unternehmens.	z.B. "Die drei geplanten Windräder der EnBW am Goldboden könnten die ersten sein, die von den Höhenzügen des Remstals grüßen."	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in Spalte "Zitat" eingetragen, wenn der Akteur im Artikel mindestens einmal genannt wird. Die EnBW als Unternehmen oder Projektleiter der EnBW, andere Mitarbeiter der EnBW.
e-2: Verband Region Stuttgart (Regionalversammlung)	Es werden der Verband/die Regionalversammlung aber auch einzelne Sprecher und Vertreter genannt.	z.B. "Thomas Kiwitt, der leitende technische Direktor des Verbands Region Stuttgart, meinte dazu aus Sicht der Regionalplaner, die Vorranggebiete für die Windkraft ausgewiesen haben (...)"	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in Spalte "Zitat" eingetragen, wenn der Akteur im Artikel mindestens einmal genannt wird. Hierbei wird der Verband Region Stuttgart genannt oder der Begriff Regionalversammlung benutzt. Der technische Direktor Thomas Kiwitt oder andere Vertreter der Regionalversammlung.

CODEBUCH – NENNUNG DER AKTEURE (2/2)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
e-3: ForstBW	ForstBW oder einzelne Sprecher und Vertreter werden genannt.	z.B. "(...) ein Vorwurf an den Landesbetrieb ForstBW"	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in Spalte "Zitat" eingetragen, wenn der Akteur im Artikel mindestens einmal genannt wird. Es wird direkt über die ForstBW, Verpachter oder über die Vertreter gesprochen.
e-4: Gemeinde Winterbach	Nennung der Standort-gemeinde Winterbach oder Bürgermeister oder andere bei der Kommune angestellte Personen.	z.B. "Es war wie schon in den vorangegangenen Diskussionen im Gemeinderat (...)"	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in Spalte "Zitat" eingetragen, wenn der Akteur im Artikel mindestens einmal genannt wird. Die Verwaltung, alle die im Rathaus sitzen sowie der Gemeinderat (Bürgermeister, Bürgermeisteramt, Bauamt usw.).
e-5: BI PRO Schurwald	Die Bürgerinitiative oder für diese sich engagierende Personen werden genannt.	z.B. "Michael Haueis, Sprecher der Bürgerinitiative Pro Schurwald", warf der EnBW vor, sie lasse den Respekt vermissen.""	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in Spalte "Zitat" eingetragen, wenn der Akteur im Artikel mindestens einmal genannt wird. Hierbei wird die BI angesprochen oder Herr Haueis als Sprecher oder andere Mitglieder.
e-6: Bürger Manolzweiler	Die Bürger aus Manolzweiler und deren Sprecher/Vertreter werden genannt.	z.B. "Zwei Petitionen standen auf der Agenda: die von Bürgern aus Manolzweiler, vertreten durch Ophelia Markgraf (...)"	Es wird eine "1" eingetragen und das Zitat in Spalte "Zitat" eingetragen, wenn der Akteur im Artikel mindestens einmal genannt wird. Es handelt sich um die Bürger MW mit Sprecherin Ophelia Markgraf.

CODEBUCH – ARGUMENTE DER AKTEURE (1/3)

CODIERANWEISUNG FÜR ALLE ARGUMENTE DER AKTEURE:

Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Argument eines Akteurs angesprochen wird. Bei der Spalte Anzahl wird eingetragen, wie viele Argumente vom Akteur im Artikel vorkommen. Alle Argumente werden in der Spalte "Zitat" eingefügt.

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
f-1: Argumente der EnBW	Es werden Argumente genannt, die von der EnBW ausgesprochen wurden.	z.B. "Außerdem kam Projektleiterin Valerie Hinrichs auf die bisherigen Ergebnisse der Windmessung, die seit Februar am Glodboden läuft, zu sprechen: "Die Vorabauswertung ist durchaus positiv.""	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Argument des Akteurs angesprochen wird. Das Argument kann vom Unternehmen aber auch einzelnen Sprechern kommen. Argumente sind Aussagen darüber, warum der Plan/Bau gut/schlecht ist oder wieso alles nicht bzw. doch mit rechten Dingen zugeht.
f-2: Argumente des Verband Region Stuttgart	Es werden Argumente genannt, die vom Verband Region Stuttgart ausgesprochen wurden.	z.B. ""Wir haben eine Umzingelung geprüft und abgeschlossen" (Thomas Kiwitt)."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Argument des Akteurs angesprochen wird. Das Argument kann von der Organisation aber auch einzelnen Sprechern kommen. Argumente sind Aussagen darüber, warum der Plan/Bau gut/schlecht ist oder wieso alles nicht bzw. doch mit rechten Dingen zugeht.

CODEBUCH – ARGUMENTE DER AKTEURE (2/3)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
f-3: Argumente der ForstBW	Es werden Argumente genannt, die von der ForstBW ausgesprochen wurden.	z.B. "ForstBW teile darin mit, dass ein Widerspruchsverfahren nicht möglich sei, weil es sich um „fiskalisches Handeln des Landesbetriebs ForstBW“ handle und nicht um eine öffentlich-rechtliche Tätigkeit."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Argument des Akteurs angesprochen wird. Das Argument kann von der Organisation aber auch einzelnen Sprechern kommen. Argumente sind Aussagen darüber, warum der Plan/Bau gut/schlecht ist oder wieso alles nicht bzw. doch mit rechten Dingen zugeht.
f-4: Argumente der Gemeinde Winterbach	Es werden Argumente genannt, die von der Gemeinde Winterbach ausgesprochen wurden.	z.B. "Weder könne von einer Umzingelung Manolzweilers die Rede sein, noch lasse er sich bei einem Windkraftprojekt, bei dem die Gemeinde nicht Herr des Verfahrens sei, eine Pflichtverletzung vorwerfen, reagierte Ulrich in der Sache gelassen und im Ton entspannt auf den ersten kritischen Anwurf."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Argument eines Akteurs angesprochen wird. Das Argument kann von der Organisation aber auch einzelnen Sprechern kommen. Argumente sind Aussagen darüber, warum der Plan/Bau gut/schlecht ist oder wieso alles nicht bzw. doch mit rechten Dingen zugeht.

CODEBUCH – ARGUMENTE DER AKTEURE (3/3)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
f-5: Argumente der BI PRO Schurwald	Es werden Argumente genannt, die von der BI Pro Schurwald ausgesprochen wurden.	z.B. "Dabei wehe auf dem Schurwald zu wenig Wind, deshalb sei er ungeeignet für Windkraftanlagen, die sich dort gar nicht lohnen könnten."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Argument des Akteurs angesprochen wird. Das Argument kann von der BI aber auch einzelnen Sprechern kommen. Argumente sind Aussagen darüber, warum der Plan/Bau gut/schlecht ist oder wieso alles nicht bzw. doch mit rechten Dingen zugeht.
f-6: Argumente der Bürger Manolzweiler	Es werden Argumente genannt, die von den Bürgern aus Manolzweiler ausgesprochen wurden.	z.B. „Beim Bau von Windkraftanlagen ist eine deutliche Verschlechterung der Lebens- und Wohnqualität in Manolzweiler zu erwarten.“	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Argument des Akteurs angesprochen wird. Das Argument kann von der BI aber auch einzelnen Sprechern kommen. Argumente sind Aussagen darüber, warum der Plan/Bau gut/schlecht ist oder wieso alles nicht bzw. doch mit rechten Dingen zugeht.

CODEBUCH – MASSNAHMEN DER AKTEURE (1/2)

CODIERANWEISUNG FÜR ALLE MASSNAHMEN DER AKTEURE:

Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald eine Kommunikationsmaßnahme eines Akteurs angesprochen wird. Bei der Spalte "Anzahl" wird eingetragen, wie viele Maßnahmen des Akteurs im Artikel vorkommen. Alle angesprochenen Maßnahmen werden in der Spalte "Zitat" eingefügt.

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
g-1: Maßnahmen der EnBW	Es geschieht eine Nennung von Maßnahmen, Veranstaltungen der EnBW.	z.B. "Vorher, am 4. Juli, lädt die EnBW die Öffentlichkeit zu einer Info-Veranstaltung in Winterbach ein."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald eine Kommunikationsmaßnahme oder eine Veranstaltung des Akteurs angesprochen wird.
g-2: Maßnahmen des Verband Region Stuttgart	Es geschieht eine Nennung von Maßnahmen, Veranstaltungen vom Verband Region Stuttgart.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald eine Kommunikationsmaßnahme oder eine Veranstaltung des Akteurs angesprochen wird.
g-3: Maßnahmen der ForstBW	Es geschieht eine Nennung von Maßnahmen, Veranstaltungen von der ForstBW.	z.B. "Immerhin bietet ForstBW den Winterbachern ein Gespräch an, um das Vergabeverfahren zu erläutern. Ulrich will jetzt den Verantwortlichen nach Winterbach einladen."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald eine Kommunikationsmaßnahme oder eine Veranstaltung des Akteurs angesprochen wird.

CODEBUCH – MASSNAHMEN DER AKTEURE (2/2)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
g-4: Maßnahmen der Gemeinde Winterbach	Es geschieht eine Nennung von Maßnahmen und Veranstaltungen der Gemeinde Winterbach.	z.B. "Seinen Brief schließt der Bürgermeister so ab: „Die Gemeinde behält sich weitere rechtliche Schritte gegen Ihre Entscheidung vor, solange uns nicht ganz klar ausgeführt wurde, wie Sie zu Ihrer Entscheidung gelangt sind.“"	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald eine Kommunikationsmaßnahme oder eine Veranstaltung des Akteurs angesprochen wird.
g-5: Maßnahmen der BI PRO Schurwald	Es geschieht eine Nennung von Maßnahmen und Veranstaltungen der BI Pro Schurwald.	z.B. "Veranstaltung der Bürgerinitiative „Pro Schurwald“ mit über 200 Teilnehmern im Bürgerzentrum Schlichten"	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald eine Kommunikationsmaßnahme oder eine Veranstaltung des Akteurs angesprochen wird.
g-6: Maßnahmen der Bürger Manolzweiler	Es geschieht eine Nennung von Maßnahmen und Veranstaltungen von den Bürgern aus Manolzweiler.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald eine Kommunikationsmaßnahme oder eine Veranstaltung des Akteurs angesprochen wird.

CODEBUCH – BEWERTUNGEN DER AKTEURE (1/4)

CODIERANWEISUNG FÜR ALLE BEWERTUNGEN DER AKTEURE:

Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald ein Akteur angesprochen wird und dabei eine Bewertung durch den Verfasser des Artikels erfolgt. Bei der Spalte "Anzahl" wird eingetragen, wie oft eine Bewertung im Artikel vorkommt. Alle Bewertungen werden in der Spalte "Zitat" eingefügt.

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
h-1: EnBW_p	Es geschieht eine positive Bewertung der EnBW.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine positive Bewertung DURCH DEN VERFASSEN DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich gut verhalten, seine Sache gut gemacht, etwas richtig gemacht etc.
h-2: EnBW_n	Es geschieht eine negative Bewertung der EnBW.	z.B. "Nachdem die Kommunalwind GmbH den Standort als unrentabel aufgegeben hat, will die EnBW dort drei Windanlagen mit einer Leistung von jeweils 3,3 Megawatt aufstellen."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine negative Bewertung DURCH DEN VERFASSEN DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich schlecht verhalten, seine Sache schlecht gemacht, etwas falsch gemacht etc.

CODEBUCH – BEWERTUNGEN DER AKTEURE (2/4)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
h-3: Verband Region Stuttgart_p	Es geschieht eine positive Bewertung des Verbands Region Stuttgart.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine positive Bewertung DURCH DEN VERFASSEN DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich gut verhalten, seine Sache gut gemacht, etwas richtig gemacht etc.
h-4: Verband Region Stuttgart_n	Es geschieht eine negative Bewertung des Verbands Region Stuttgart.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine negative Bewertung DURCH DEN VERFASSEN DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich schlecht verhalten, seine Sache schlecht gemacht, etwas falsch gemacht etc.
h-5: ForstBW_p	Es geschieht eine positive Bewertung der ForstBW.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine positive Bewertung DURCH DEN VERFASSEN DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich gut verhalten, seine Sache gut gemacht, etwas richtig gemacht etc.
h-6: ForstBW_n	Es geschieht eine negative Bewertung der ForstBW.	z.B. "Zudem verlange ForstBW angeblich eine hohe Pacht."	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine negative Bewertung DURCH DEN VERFASSEN DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich schlecht verhalten, seine Sache schlecht gemacht, etwas falsch gemacht etc.

CODEBUCH – BEWERTUNGEN DER AKTEURE (3/4)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
h-7: Gemeinde Winterbach_p	Es geschieht eine positive Bewertung der Gemeinde Winterbach.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine positive Bewertung DURCH DEN VERFASSER DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich gut verhalten, seine Sache gut gemacht, etwas richtig gemacht etc.
h-8: Gemeinde Winterbach_n	Es geschieht eine negative Bewertung der Gemeinde Winterbach.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine negative Bewertung DURCH DEN VERFASSER DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich schlecht verhalten, seine Sache schlecht gemacht, etwas falsch gemacht etc.
h-9: BI PRO Schurwald_p	Es geschieht eine positive Bewertung der BI PRO Schurwald.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine positive Bewertung DURCH DEN VERFASSER DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich gut verhalten, seine Sache gut gemacht, etwas richtig gemacht etc.
h-10: BI PRO Schurwald_n	Es geschieht eine negative Bewertung der BI PRO Schurwald.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine negative Bewertung DURCH DEN VERFASSER DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich schlecht verhalten, seine Sache schlecht gemacht, etwas falsch gemacht etc.

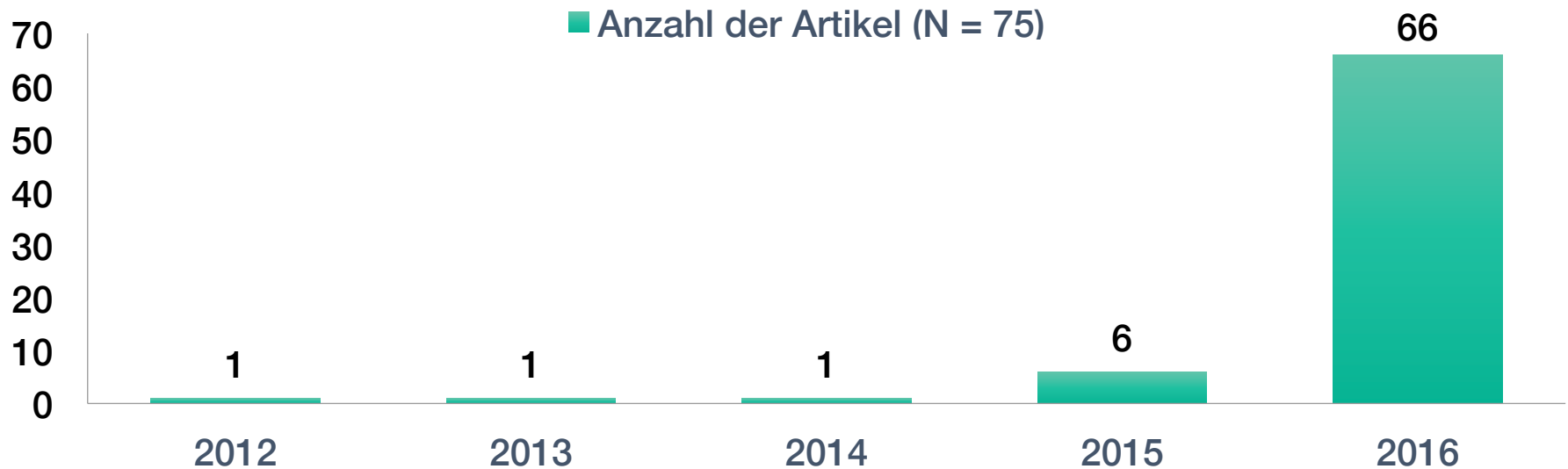
CODEBUCH – BEWERTUNGEN DER AKTEURE (4/4)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Codieranweisung
h-11: Bürger Manolzweiler_p	Es geschieht eine positive Bewertung der Manolzweiler Bürger.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine positive Bewertung DURCH DEN VERFASSER DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich gut verhalten, seine Sache gut gemacht, etwas richtig gemacht etc.
h-12: Bürger Manolzweiler_n	Es geschieht eine negative Bewertung der Manolzweiler Bürger.	Kein Ankerbeispiel in Artikeln vorhanden.	Es wird in die Spalte eine "1" eingetragen, sobald der Akteur angesprochen wird und dabei eine negative Bewertung DURCH DEN VERFASSER DES ARTIKELS passiert. Zum Beispiel der Akteur habe sich schlecht verhalten, seine Sache schlecht gemacht, etwas falsch gemacht etc.

ZAHLEN – ALLGEMEINE DATEN DER ARTIKEL

- Insgesamt wurden 75 Artikel codiert. Diese Artikel wurden durch Internetrecherche mit den Stichworten „Windkraft“ UND/ODER „Windanlagen“ UND/ODER „Windanlage“ UND/ODER „Windräder“ UND/ODER „Windrad“ UND „Goldboden“ gefunden. U.a. wurde dazu LexisNexis benutzt.
- Das Medienset setzt sich aus den Zeitungen zusammen, die mehr als einen Artikel zum Thema veröffentlicht haben (Esslinger Zeitung, ZVW, Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Zeitung). Es wurden hierbei Online- und Print-Artikel erfasst.
- Es wurden Artikel vom 01. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2016 in die Inhaltsanalyse aufgenommen.
- Das Codebuch wurde im Voraus zur Inhaltsanalyse erstellt, in Anlehnung an Bayer (2016) und im Hinblick auf das Forschungsinteresse.

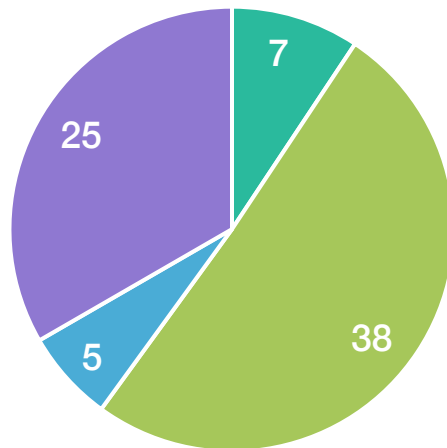
ZAHLEN – ALLGEMEINE DATEN DER ARTIKEL



- ✧ Das Hoch der Medienberichterstattung im Jahr 2016 (insbesondere in der zweiten Jahreshälfte) zeigt, dass die Akteure erst sehr spät angefangen haben, aktiv zu kommunizieren.
- ✧ Grundlegendes Problem des gesamten Konflikts: Projekt läuft seit 2012, aber erst im Jahr 2016, als alles quasi entschieden ist, wird aktiv kommuniziert.

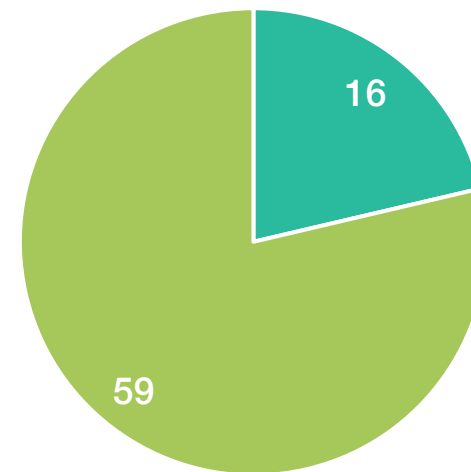
ZAHLEN – ALLGEMEINE DATEN DER ARTIKEL

Zeitungen



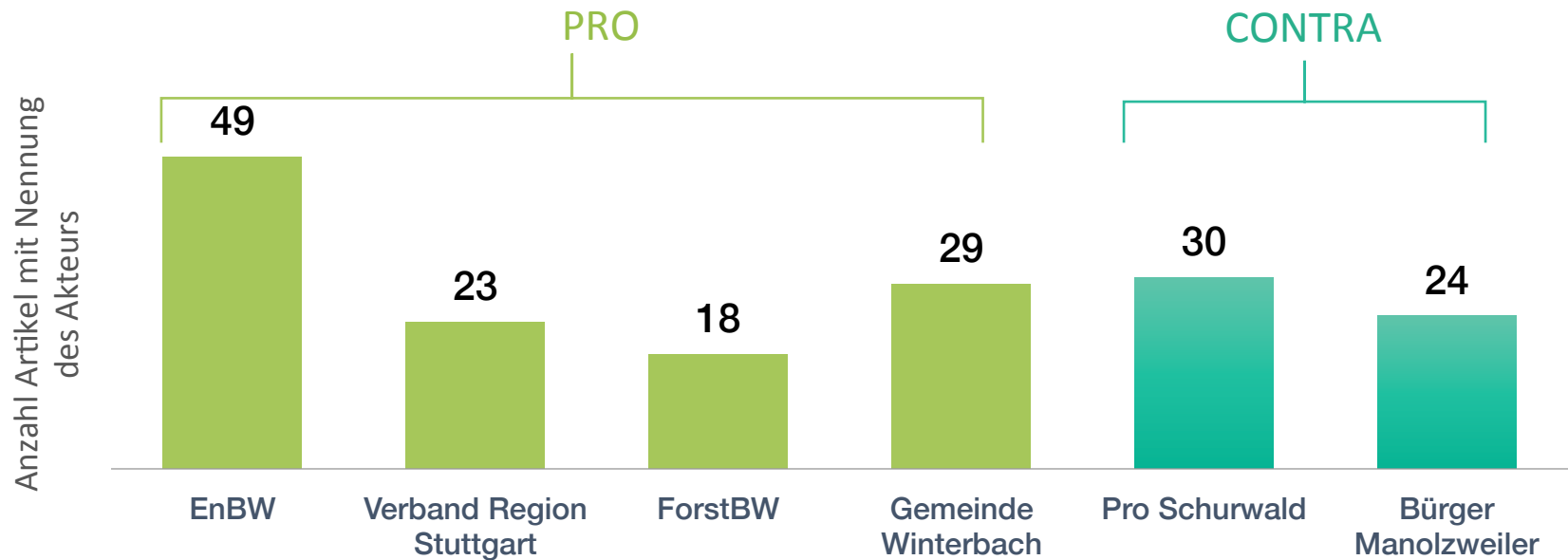
- Esslinger Zeitung
- ZVW
- Stuttgarter Nachrichten
- Stuttgarter Zeitung

Ursprung



- Online
- Print

ZAHLEN – NENNUNG DER AKTEURE

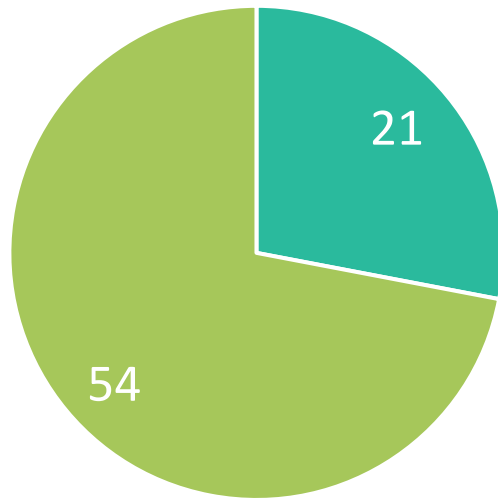


- ❖ EnBW als Vorhabenträger kommt in den meisten Artikeln vor.
- ❖ Pro Schurwald als aktiver Gegner am zweithäufigsten.
- ❖ ForstBW als relativ passiver Akteur (Verpachter der Flächen) wird am seltensten genannt.
- ❖ Durch die doppelte Anzahl der Pro-Akteure auch häufigere Nennung dieser insgesamt.

[Gezählt wurde die einmalige Nennung pro Akteur in Artikeln, d.h. wird ein Akteur im Artikel zweimal genannt, fließt er nur einmal in die Zählung ein.]

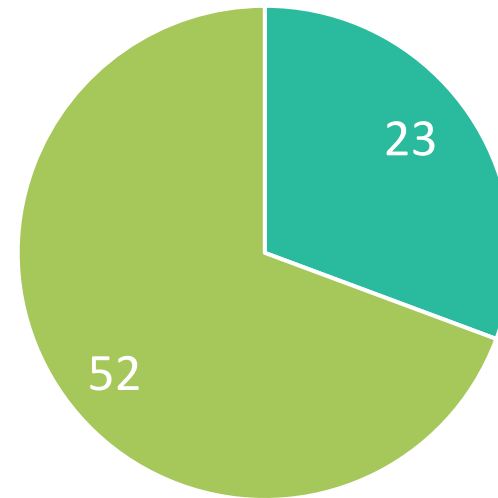
ZAHLEN – KRITIK AN AKTEUR & PROTEST / STREIT

Kritik an anderem Akteur



■ Ja ■ Nein

Protest / Widerstand / Streit



■ Ja ■ Nein

- ✧ In (nur) knapp über $\frac{1}{4}$ Artikeln wird Protest/Widerstand/Streit angesprochen.
- ✧ In knapp über $\frac{1}{4}$ der Artikeln wird aktiv von einem bestimmten Akteur direkt Kritik an einem anderen Akteur geübt.

ZITATE – KRITIK AN ANDEREM AKTEUR

Pro Schurwald & Bürger MW an EnBW:

„Aus Sicht der Gegner des Projekts ist eben diese Windmessung aus mehreren Punkten nicht aussagekräftig: weil sie nicht mit einem Windmessmast, sondern mit einem Lasermessgerät durchgeführt wird.“

Pro Schurwald an ForstBW:

„ForstBW verstoße gegen das Landeswaldgesetz, warf Michael Haueis, Sprecher der Bürgerinitiative Pro Schurwald, dem Landesbetrieb vor. Im Wald dürften nur Windräder gebaut werden, wenn außerhalb nicht genügend Flächen zur Verfügung stünden. Verpachtet würden sogar Flächen, die in Schutzgebieten lägen.“

Pro Schurwald an Verband Region Stuttgart:

„Nach Auffassung von Pro Schurwald hätte der Goldboden gar nicht als möglicher Windkraftstandort ausgewiesen werden dürfen. Veraltete und falsche Daten seien hier der Grund für einen Abwägungsfehler seitens der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart.“

Pro Schurwald an EnBW:

„Haueis befürchtet, die EnBW wolle die Windstärke an dem Standort nicht richtig prüfen: „Auf dem Goldboden ist nur eine viermonatige Windmessung geplant.““

ZITATE – KRITIK AN ANDEREM AKTEUR

Pro Schurwald & Bürger MW an EnBW:

Aus Sicht der Gegner des Projekts ist eben diese Windmessung aus mehreren Punkten nicht aussagekräftig; weil sie nicht mit einem Windmessmast, sondern mit einem Lasermessgerät durchgeführt wird

Pro Schurwald an ForstBW:

ForstBW verstoße gegen das Landeswaldgesetz warf Michael Haueis, Sprecher der Bürgerinitiative Pro Schurwald, dem Landesbetrieb vor. Im Wald dürften nur Windräder gebaut werden, wenn außerhalb

- ✦ In 71% Prozent der Fälle, bei denen direkt von einem Akteur an einem anderen Akteur Kritik geübt wird, ist der kritisierende Akteur die Bürgerinitiative Pro Schurwald.
- ✦ Inhärente Ursache, da Bürgerinitiativen auf Grund eines vermeintlichen Missstandes / Interessenskonflikts gegründet werden.

Nach Auffassung von Pro Schurwald hätte der Goldboden gar nicht als möglicher Windkraftstandort ausgewiesen werden dürfen. Veraltete und falsche Daten seien hier der Grund für einen Abwägungsfehler seitens der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart.

Pro Schurwald an EnBW:

Haueis befürchtet, die EnBW wolle die Windstärke an dem Standort nicht richtig prüfen: „Auf dem Goldboden ist nur eine viermonatige Windmessung geplant.“

ZITATE – PROTEST / STREIT

„In der vergangenen Sitzung des Bauausschusses sah sich die Winterbacher Verwaltung mit dem geballten Willen zum Widerstand der Windrad-Gegner konfrontiert.“

„Es war eine brodelnde, unangenehme Stimmung in der Lehnbachhalle: Wut, teilweise regelrechte Verachtung schlugen den Vertretern der EnBW entgegen. Sie wurden ausgelacht und als Lügner beschimpft.“

„Windkraftkritische Aussagen wurden mit stürmischen Applaus bedacht, während Vertretern der Ministerien oder des Energieversorgers EnBW der Volkszorn entgegenblies.“

„Es war kaum zu übersehen, dass das Thema Windkraft auf dem Goldboden die Bürger in und um Winterbach beschäftigt – und kaum zu überhören. Denn die zahlreich anwesenden Gegner nutzten die Gelegenheit, um ihren Unmut über die Pläne der EnBW zu äußern – teilweise auch ohne den geforderten gegenseitigen Respekt zu zeigen.“

ZITATE – PROTEST / STREIT

In der vergangenen Sitzung des Bauausschusses sah sich die Winterbacher Verwaltung mit dem geballten Wut zum Widerstand der Windkraft-Gegner konfrontiert.

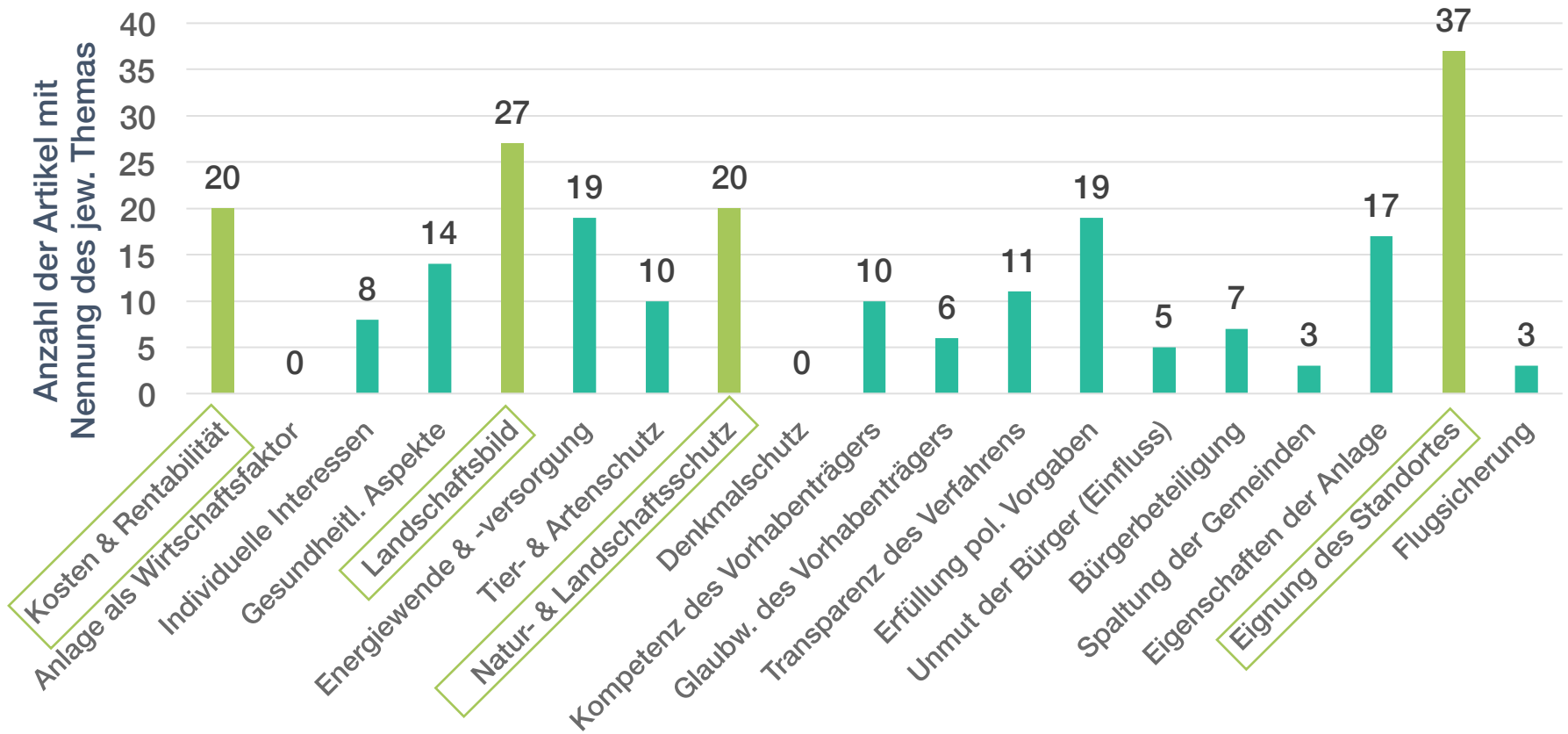
Es war eine brodelnde, unangenehme Stimmung in der Lehnbachhalle: Wut, teilweise regelrechte Verachtung schlugen den Vertretern der EnBW entgegen. Sie wurden ausgelacht und als Lügner beschimpft.

- ✧ **Wenn Widerstand/Protest/Streit thematisiert wird, zeigen sich verhärtete Fronten, die mit harten Worten und „ohne den [...] gegenseitigen Respekt“ agieren.**
- ✧ **In den Medien kommt also an, dass es sich um einen Konflikt handelt, obwohl die EnBW im Interview sagte, sie würde es nicht Konflikt nennen.**

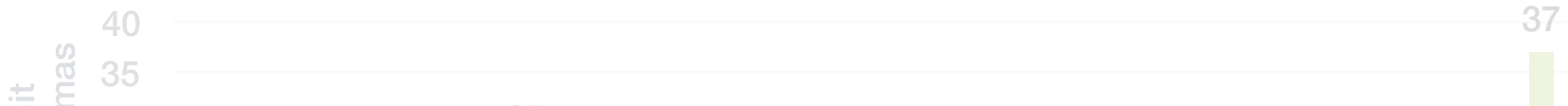
Windkraftkritische Aussagen wurden mit stürmischen Applaus bedacht, während Vertretern der Ministerien oder des Energieversorgers EnBW der Volkszorn entgegenblies.

Windkraft auf dem Goldboden die Bürger in und um Winterbach beschäftigt - und kaum zu überhören. Denn die zahlreich anwesenden Gegner nutzten die Gelegenheit, um ihren Unmut über die Pläne der EnBW zu äußern - teilweise auch ohne den geforderten gegenseitigen Respekt zu zeigen.

ZAHLEN – THEMEN



ZAHLEN – THEMEN



- ✧ Generell wurden alle Themen, die laut der Leitfadeninterviews aktiv von den Akteuren kommuniziert wurden, auch in den Medien aufgegriffen. Manche dabei mehr, manche weniger häufig.
 - Beispielsweise wird das Thema „Eignung des Standortes“ in den Medien extrem häufig angesprochen, zu dem aber auch nahezu alle Akteure aktiv kommuniziert haben.
 - „Individuelle Interessen“ und „Gesundheitliche Aspekte“, die ausschließlich die Gegner aktiv kommunizieren, werden dagegen nicht so häufig in den Medien aufgegriffen.

ZITATE – TOP 4 DER GENANNTEN THEMEN (1/4)

"Der Schurwald, so Haueis, sei windschwach und für die Windkraftnutzung grundsätzlich ungeeignet."

"Etwas aufwendiger werden die Bauarbeiten durch den Boden an dem Standort Goldboden. „Wir haben es mit Keuper zu tun, der nicht so stabil ist. Deswegen werden wir den Boden erst einmal mit Pfählen stabilisieren“, erläutert Soukup."

Eignung des Standortes

"So werde unter anderem vorgebracht, dass eine "Umzinglung" von Ortsteilen mit Windkraftanlagen drohe und **Mindestabstände nicht berücksichtigt** werden."

"Dabei wehe auf dem Schurwald zu **wenig Wind**, deshalb sei er ungeeignet für Windkraftanlagen, die sich dort gar nicht lohnen könnten."

- ❖ **Verschiedene Aspekte wichtig, wie z.B. wenig Wind, instabiler Boden, zu geringe Abstände zur Wohnbebauung.**
 - **vielschichtiges Thema**

ZITATE – TOP 4 DER GENANNTEN THEMEN (2/4)

"Vor allem Anwohner aus Manolzweiler wenden sich gegen die drei Windräder (...) sie befürchten, ihr Teilort könne umzingelt werden."

"In Manolzweiler gebe es Menschen, die hätten „regelrecht Angst“, erklärte einer der Bürger, die das Wort führten: Angst vor dem „Horrorszenario“, dass der Ort umzingelt wird von Windparks am Goldboden auf der einen und am Nonnenberg auf der anderen Seite."

Landschaftsbild

"(...) dorthin, wo einige Anwohner die Furcht plagt, künftig zwischen mehreren Windradkolossen eingekesselt zu sein."

"Nicht viel besser hätten es die Schlichtener oder Oberberkener, die dann gleich von mehreren Seiten (Kaiserstraße, noch ohne Bauantrag) von solchen Türmen umstellt wären."

- ✧ Hauptaspekt: Umzingelung der Ortschaft Manolzweiler
 - eindeutiges Thema

ZITATE – TOP 4 DER GENANNTEN THEMEN (3/4)

"Die KommunalWind hat wohl festgestellt, dass sich der Standort **nicht wirtschaftlich rentabel** entwickeln lässt."

"Die **Wirtschaftlichkeit** ist das eine - wie viel verdient die EnBW mit ihren Windrädern? - der Stromertrag das andere, das heißt, die Frage: Was bringt der Aufwand riesige Windräder aufzustellen überhaupt für die Energiewende?"

Kosten & Rentabilität

"Allerdings nicht, wie mancher Besucher der Infoveranstaltung vermutete, um jeden Preis: „Wir werden **keine Anlage bauen, die nicht wirtschaftlich ist**“, betonte er mehrfach."

"Gegner des geplanten Windparks Goldboden **bezweifeln**, dass richtig gemessen wird und die Räder **wirtschaftlich sind.**"

- ❖ Mehrere Aspekte: Kosten vs. Nutzen, falsches Messen der Windhöffigkeit und somit fehlerhafte Annahme der Wirtschaftlichkeit
 - geht einher mit Glaubwürdigkeit des Projektierers

ZITATE – TOP 4 DER GENANNTEN THEMEN (4/4)

"Eine Umweltverträglichkeitsprüfung bereits zum Zeitpunkt der Verpachtung sei laut Patrick Stromski nicht sinnvoll: "Durch die Verpachtung an sich fällt kein Baum", sagte der Referent des Umweltministeriums."

"Die Auswirkungen sind, so Haueis, „zerstörte Landschaften und Horizonte. Aus Landschaften werden Wind-Industrie-Zonen.“ Zerstört werde der „Erholungsraum Wald“."

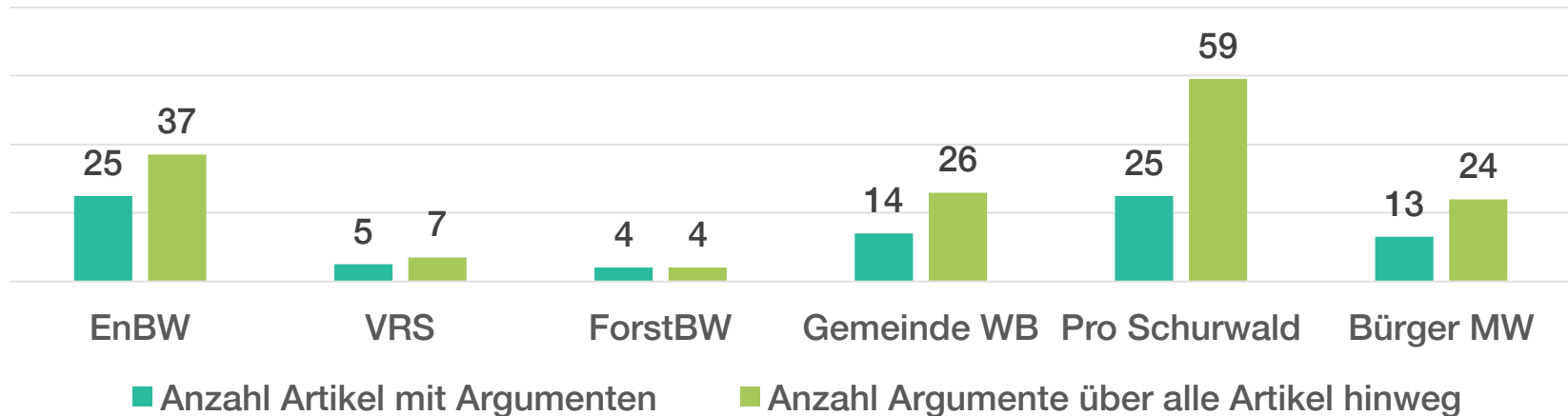
Natur- & Landschaftsschutz

"„Wir haben uns dafür entschieden, dass wir den Eingriff in die Natur für vertretbar halten.“ Der Gemeinderat habe mehrheitlich sein Einvernehmen zum Genehmigungsantrag der EnBW erteilt."

"Die Wirtschaftlichkeit (...) sei deswegen zweifelhaft, so vertrat Ophelia Markgraf aus Manolzweiler die Position der Gegner (...), und rechtfertigte nicht "die Nachteile und Beeinträchtigungen für Mensch, Natur und Landschaft."

- ✧ **Konkurrierende Aspekte: umweltverträglich vs. nicht umweltverträglich**
 - Gemeinde WB und ForstBW sehen Eingriff in die Natur als vertretbar an
 - BI Pro Schurwald und Bürger Manolzweiler hingegen nicht

ZAHLEN – ARGUMENTE DER AKTEURE



- ✧ **Bewertung der Medienberichterstattung in den Leitfadeninterviews meist als ausgeglichen & neutral**
 - ✓ Annahme kann durch Verteilung von Argumenten in der Berichterstattung bestätigt werden: in 74 Fällen Argumente der Befürworter & in 83 Fällen Argumente der Gegner
- ✧ **Ausnahme:** Sprecherin der Bürger Manolzweiler, die den Medien fehlende Neutralität und Einseitigkeit zu Gunsten der EnBW & der Gemeinde Winterbach vorwirft
 - ✓ affektiver Konflikt wird hier besonders deutlich

ZITATE – ARGUMENTE DER ENBW

"Ein Schallgutachten habe ergeben, dass die Grenzwerte nicht überschritten werden, erklärte Hinrichs. (...) Auch beim Schattenwurf liege man unter den Richtwerten."

"Die EnBW misst an dem Standort seit Ende Februar mit einem sogenannten Lidar-Gerät. Mit den erhobenen Daten ist das Unternehmen zufrieden: "Wir halten an dem Projekt sehr fest", sagte Michael Soukup von der EnBW."

"Man komme mit dessen Bau "den erklärten Zielen in Richtung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und zu mehr Klimaschutz näher", so die EnBW."

"Das geschehe in Absprache mit einem unabhängigen Gutachter. „Wenn der sagt, wir müssen länger messen, dann messen wir auch zwölf Monate“, so die Sprecherin und betont: „Wir bauen einen Windpark nur, wenn er sich für uns wirtschaftlich betreiben lässt.“"

Hauptargumente:

- ✧ Nur rentable Projekte werden durchgeführt.
- ✧ Gutachten, die gewissenhaft und umfassend gemacht werden, bestätigen das Einhalten der Richtlinien.
- ✧ Zutun zur Energiewende und Umsetzung des Windkraftplans.

ZITATE – ARGUMENTE DES VERBAND REGION STUTTGART

"Von einer Umzingelung wollte er nicht sprechen, "denn zwei Seiten sind frei"."

"Ausgeschlossen seien Naturschutzgebiete oder Waldbiotope. Detaillierte naturschutz- oder artenschutzrechtliche Gutachten seien erst Teil des Genehmigungsverfahrens."

"Da wir uns in einem komplexen Gelände befinden, haben wir einen Abstand von zwei bis drei Kilometern eingeführt", sagte Thomas Kiwitt vom Verband Region Stuttgart."

"„Wir haben eine Umzingelung geprüft und ausgeschlossen.“ Es gehöre gerade zum Wesen des von der Regionalversammlung beschlossenen Regionalplans, dass er eine Gesamtschau sei, also alle möglichen Windparks und ihre Auswirkungen betrachte."

Hauptargumente:

- ✧ Landschaftsbild und Naturschutz wird berücksichtigt.
- ✧ Abstände sind legitim.
- ✧ Regionalplan als objektiver Leitfaden für Ausweisung der Vorranggebiete.
- ✧ Neutralität und die strikte Einhaltung des Plans und der Richtlinien.

ZITATE – ARGUMENTE DES FORSTBW

"(...) ein Widerspruchsverfahren [sei] nicht möglich (...), weil es sich um „fiskalisches Handeln des Landesbetriebs ForstBW“ handele und nicht um eine öffentlich-rechtliche Tätigkeit."

"Er hob außerdem hervor, der Regionalverband habe vor der Ausweisung von Vorranggebieten für die Windkraft "alle Umweltbelange intensiv geprüft".

"Seit 2012 habe ForstBW den Auftrag, Flächen für Windräder zur Verfügung zu stellen, weil es in Baden-Württemberg außerhalb von Wäldern nicht genügend Flächen gebe, erklärte der Vertreter des Landesbetriebs, Wolf-Dieter von Bülow."

"„Die Höhenlängen, die Windhöfigkeit bieten, liegen oft im Wald“, erläuterte er. (...) Eine Umweltverträglichkeitsprüfung bereits zum Zeitpunkt der Verpachtung sei laut Patrick Stromski nicht sinnvoll: "Durch die Verpachtung an sich fällt kein Baum", sagte der Referent des Umweltministeriums."

Hauptargumente:

- ❖ Verpachtung geschieht vor Genehmigungsverfahren, ForstBW habe also mit Windkraft-Genehmigungsverfahren nichts zu tun.
- ❖ Naturschutz ist Teil des Genehmigungsverfahrens.
- ❖ In BW zu wenig windstarke Standorte auf Freiflächen, aber viele gute Windstandorte in Waldgebieten. → Um Vorgaben der Politik umsetzen zu können, wurden auch diese als potentielle Windkraftstandorte ausgeschrieben.

ZITATE – ARGUMENTE DER GEMEINDE WINTERBACH

"Uns liegen alle Gutachten vor, die wir für das gemeindliche Einvernehmen brauchen", sagte Blessing. Man könne nicht feststellen, dass das Gemeinwohl durch die Windräder beeinträchtigt werde."

"Auch gegen den Artenschutz sei laut verschiedener Gutachten derzeit kein Verstoß ersichtlich, so Rainer Blessing, wobei in Sachen Amphibien noch geprüft werde."

"Weder könne von einer Umzingelung Manolzweilers die Rede sein, noch lasse er sich bei einem Windkraftprojekt, bei dem die Gemeinde nicht Herr des Verfahrens sei, eine Pflichtverletzung vorwerfen, reagierte Ulrich in der Sache gelassen und im Ton entspannt auf den ersten kritischen Anwurf."

"Gerade das Lärmgutachten sei der Gemeinde wichtig gewesen. Ergebnis: Alle gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die Schallausbreitung in Richtung der Wohnbebauung in Manolzweiler oder Engelberg sind eingehalten."

Hauptargumente:

- ✧ Gutachten liegen vor (kein Verstoß gegen Artenschutz, Lärmgutachten etc.).
- ✧ Umzingelung Manolzweilers ausgeschlossen.

ZITATE – ARGUMENTE DER BI PRO SCHURWALD

"Haueis befürchtet, die EnBW wolle die Windstärke an dem Standort nicht richtig prüfen: "Auf dem Goldboden ist nur eine viermonatige Windmessung geplant.""

"Auch der Eingriff in die Natur sei kaum zu verantworten. So beherberge der Goldboden ein bereits 1841 angelegtes Arboretum mit mehr als hundert 'Hartigischen Holzarten', darunter viele Bergmammutbäume."

"Michael Haueis von der Bürgerinitiative Pro Schurwald, welche die Petition unterstützt, ist davon überzeugt, dass der Regionalversammlung bei dessen Ausweisung Fehler unterlaufen sind. 'Es sind veraltete Daten in die Bewertung eingeflossen', sagt er."

"Kritikpunkte der BI sind unter anderem: Das Land verkaufe die Waldflächen übereilt, gehe dabei nur auf Gewinnmaximierung und gestalte Pachtverträge so, dass diese Nachteile für das Gemeinwohl hätten."

Hauptargumente:

- ✧ Windhöfigkeit zu gering & falsche Messung
- ✧ fehlende Gutachten
- ✧ Naturschutz
- ✧ falsche und veraltete Daten
- ✧ Verpachtung wegen Gewinnmaximierung (Petition!)
- ✧ Landschaftsbild

ZITATE – ARGUMENTE DER BÜRGER MANOLZWEILER

"In Manolzweiler gebe es laut Markgraf die Befürchtung, dass noch mehr Windräder kommen könnten."

"Die Wirtschaftlichkeit des Projekts sei deswegen zweifelhaft, so vertrat Ophelia Markgraf aus Manolzweiler die Position der Gegner (...), und rechtfertige nicht "die Nachteile und Beeinträchtigungen für Mensch, Natur und Landschaft."

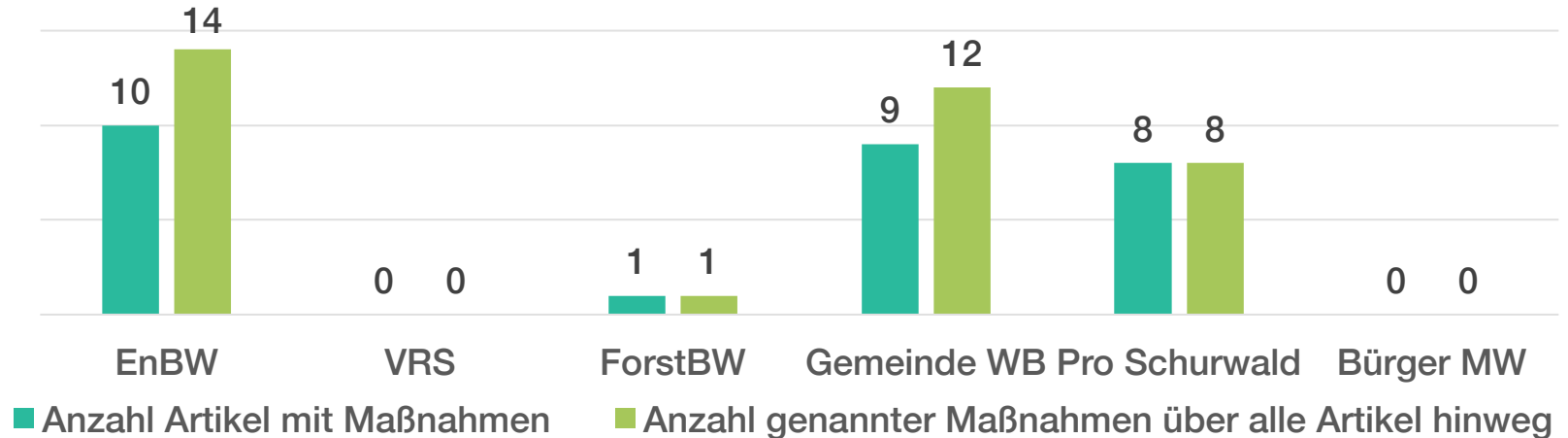
"Was er angesichts der drohenden Umzingelung von Manolzweiler zu tun gedenke, wandte sich Michael Schindler, einer der Sprecher der Gruppe, unter Verweis darauf, dass sich zwei Drittel aller Manolzweiler mit ihrer Unterschrift gegen Windkraft ausgesprochen haben (...)"

"Sie befürchten, von mehreren Anlagen umzingelt zu werden, halten die geplanten Abstände für zu gering und gehen von niedrigen Windgeschwindigkeiten aus, „die all diese Nachteile nicht rechtfertigen“, so die Manolzweilerin Ophelia Markgraf."

Hauptargumente:

- ✧ Umzingelung (Landschaftsbild), insbesondere, wenn künftig noch mehr Windräder an anderen Standorten in der Nähe hinzukommen.
- ✧ Abstand zur Wohnbebauung werde nicht eingehalten.
- ✧ Die Wirtschaftlichkeit sei fraglich.

ZAHLEN – KOMMUNIKATIONSMASSNAHMEN DER AKTEURE



Pro Schurwald (in Kooperation mit Bürger MW): aktivste Kommunikation

✓ spiegelt sich in der Medienberichterstattung wider

EnBW & Gemeinde Winterbach: vergleichsweise wenig aktive Kommunikation

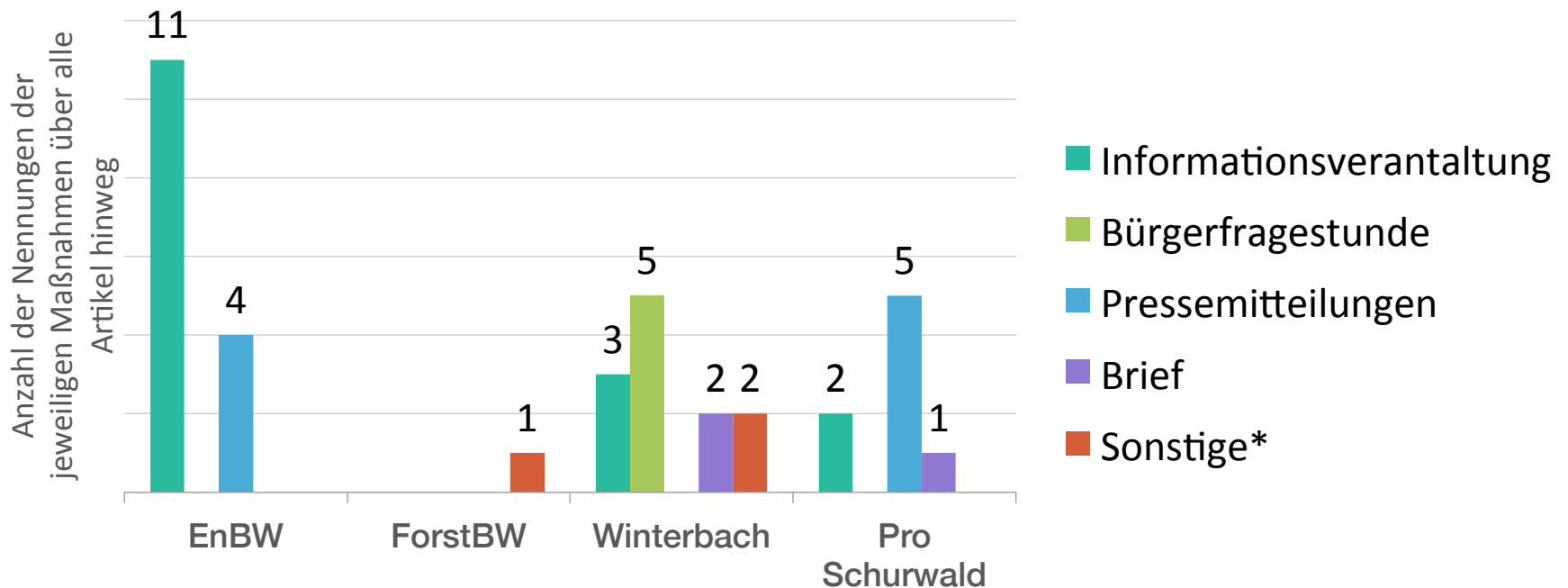
✓ jedoch wurden die wenigen Kommunikationsmaßnahmen, die ergriffen wurden, von den Medien aufgegriffen → gute Media Relations?

ForstBW & Verband Region Stuttgart: passiv, keine/kaum aktive Kommunikation

✓ spiegelt sich in der Medienberichterstattung wider

→ Medien geben lautestem Akteur nicht das größte Sprachrohr, sondern bemühen sich um Ausgeglichenheit.

ZAHLEN – KOMMUNIKATIONSMABNAHMEN DER AKTEURE



- ❖ Einmalige Informationsveranstaltung der EnBW wird häufig thematisiert, im Vergleich die Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative sehr wenig.
- ❖ Verband Region Stuttgart wird mit keiner Maßnahme erwähnt, ForstBW nur mit einer Maßnahme, was die Inaktivität der Akteure unterstreicht.
- ❖ Sonstige: Angebote für Gespräche.

*Planungswerkstätten wurden außen vor gelassen, da es bei diesen noch nicht um den konkreten Standort am Goldboden ging.

ZWISCHENFAZIT

Wie spiegelt sich die Kommunikation der Konfliktparteien in den Medien wider?

- ✧ Trotz Beginn der Planungen im Jahr 2012 wird erst 2016 stark über den geplanten Standort am Goldboden berichtet.
- ✧ Die von den Hauptakteuren kommunizierten Themen finden sich in der Medienberichterstattung wieder.
- ✧ Vor allem anhand der in der Medienberichterstattung vorkommenden Argumente der einzelnen Akteure, ist keine einseitige Berichterstattung festzustellen.
- ✧ Bei der reinen Nennung der Akteure kommt die EnBW als Projektierer oft vor, trotz relativ geringer aktiver Kommunikationsleistung.
- ✧ Es konnte keine einseitige Bewertung der Akteure durch die Autoren der Artikel festgestellt werden.



GLIEDERUNG

1

Windkraft in Deutschland und Baden-Württemberg

2

Das Projekt WN-34

3

Vorgehensweise beim Forschungsprojekt

4

Qualitative Leitfadeninterviews

5

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

6

Quantitative Anwohnerbefragung

7

Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit

VORGEHEN – FORSCHUNGSINTERESSE

Wie spiegelt sich die Kommunikation der Konfliktparteien in den angrenzenden Ortschaften wider?

- ✓ Welche Konflikttakteure werden am stärksten wahrgenommen?
- ✓ Wie wird deren Kommunikation eingeschätzt?
- ✓ Welche Themen werden wahrgenommen und welchem Akteur werden diese zugeordnet?
- ✓ Welche Kommunikationsmaßnahmen wurden wahrgenommen?
- ✓ Wie stehen die Anwohner generell zu Windkraft und wie stehen sie zum Projekt am Goldboden (vor ihrer Haustür)?
- ✓ Engagieren sich die Anwohner für/gegen das Projekt am Goldboden?

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

8%

Lieber Teilnehmer, liebe Teilnehmerin,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Untersuchung.

Im Rahmen eines **Forschungsprojektes** an der **Universität Hohenheim** möchten wir die **Kommunikation bei Bauprojekten** analysieren. Wir wollen nicht die unterschiedlichen Meinungen zu Bauprojekten bewerten. Sondern wir wollen die damit verbundenen Kommunikationsmaßnahmen analysieren.

In dieser Befragung geht es um Ihre persönliche Einschätzung und Wahrnehmung. Die Bearbeitung dieses kurzen Fragebogens wird **ca. 10 Minuten** dauern. Die Daten werden für **wissenschaftliche Forschungszwecke** verwendet. Die Auswertung erfolgt anonym.

Dieses Forschungsprojekt wird **ausschließlich aus wissenschaftlichem Interesse** der Studierenden durchgeführt. Die Forschung steht in **keinerlei Verbindung** oder Kooperation zu **beteiligten Gruppen oder Parteien des Windparks oder seiner Gegner**.

Klicken Sie auf den "Weiter"-Button, um zur nächsten Frage zu gelangen. Durch den **Fortschrittsbalken** können Sie verfolgen, wie viel Sie bereits erledigt haben. Bitte führen Sie die Befragung bis zum Schluss durch und nehmen nur einmal an der Umfrage teil.

Unter allen Teilnehmern verlosen wir zudem einen **10€ Amazon Gutschein**. Wenn Sie an der Verlosung des Gutscheins teilnehmen möchten, hinterlassen Sie am Schluss bitte Ihre **E-Mail-Adresse**. Diese wird separat vom Fragebogen gespeichert. Eine Zuordnung Ihrer Daten ist ausgeschlossen.

Sollten Sie Fragen zum Projekt haben, stehen wir gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank,

Katharina Scheffler

katharina.scheffler@uni-hohenheim.de

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

17%

Haben Sie schon vom Konflikt um den Windpark auf dem Goldboden gehört?

ja

nein

Weiter

- ✓ Filter: Antwort „ja“ → normaler Fragebogenverlauf
- Antwort „nein“ → Weiterleitung auf letzte Seite

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

25%

Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.

Ich weiß über den Konflikt um den Windpark auf dem Goldboden Bescheid.
Geben Sie bitte an, was auf Sie zutrifft.

trifft nicht zu trifft eher nicht zu teils/teils trifft eher zu trifft zu

Ich informiere mich aktiv über den Konflikt.
Geben Sie bitte an was auf Sie zutrifft.

trifft nicht zu trifft eher nicht zu teils/teils trifft eher zu trifft zu

[Weiter](#)

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

33%

Welche drei Konfliktparteien (Befürworter und Gegner) haben Sie am stärksten wahrgenommen? (bzgl. der Menge und Intensität ihrer Kommunikation und Veranstaltungsangebote)
Bitte kreuzen Sie die drei "lautesten" Konfliktparteien an.

- Forst BW
- EnBW Verband
- Pro Schurwald
- Verband Region Stuttgart
- Bürger Manolzweiler
- Gemeinde Winterbach

Weiter

✓ Filter nach angekreuzten Akteuren

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

42%

Wie schätzen Sie die Kommunikation des EnBW Verbands ein?
Bitte kreuzen Sie an, wo Sie die Konfliktpartei verorten würden.

gegen den Bau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	für den Bau
verlogen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	ehrlich
amateurhaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	professionell
bürgerfern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	bürgernah
kommuniziert zu wenig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	kommuniziert zu viel

- ✓ Einschätzung für drei ausgewählte Akteure (hier: Beispiel EnBW)

6. Quantitative Anwohnerbefragung

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

50%

Welche der folgenden Aspekte haben Sie im Rahmen der Diskussion über das Windenergieprojekt wahrgenommen?

Bitte kreuzen Sie die Punkte an, die Sie als Teil der Diskussion wahrgenommen haben. (Mehrfachauswahl möglich)

- Gesundheitliche Aspekte (Kopfschmerzen, Schlafprobleme, psychische Krankheiten u. Ä.) durch Risiko- und Gefahrenquellen (Infraschall, Eiswurf, Lärm)
- Landschaftsbild (z.B. Umzingelung einzelner Ortschaften durch Windanlagen)
- Glaubwürdigkeit des Vorhabenträgers
- Kosten & Rentabilität der Windkraftanlage
- Eigenschaften der Anlage (Größe, Leistung u. Ä.)
- Anlage als Wirtschaftsfaktor für die Region
- Energiewende & Energieversorgung
- Eignung des Standortes (Windstärke, Geländebeschaffenheit, Einhaltung Mindestabstand zu Ortschaften und großen Straßen u. Ä.)
- Unmut über mangelnden Einfluss der Bürger auf die politische Entscheidungen
- Flugsicherung (Flughafen in der Nähe)
- Erfüllung politischer Vorgaben oder Versprechen
- Bürgerbeteiligung
- Kompetenz des Vorhaben-/Auftraggebers
- Denkmalschutz
- Transparenz des (Genehmigungs-) Verfahrens
- Individuelle Interessen (Wohnqualität, Immobilienpreise, sowie Freizeit- und Naherholungswert)
- Spaltung der Gemeinden durch unterschiedliche Meinungen zum Projekt
- Natur- und Landschaftsschutz
- Tier- & Artenschutz

Angelehnt an Bayer (2016) und ergänzt mit Themen der Stellungnahme bei der Regionalversammlung im Sep. 2015

6. Quantitative Anwohnerbefragung

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

58%

Die genannten Aspekte wurden von unterschiedlichen Konfliktparteien in die Diskussion eingebracht, um die eigene Meinung und Position zu stärken. Bitte ordnen Sie daher die Aspekte den Konfliktparteien zu, die sich Ihrer Ansicht nach dieser Argumente in ihrer Kommunikation bedient haben.

Welche dieser Aspekte haben die Bürger Manolzweilers in die Diskussion eingebracht?
Bitte klicken Sie den jeweiligen Aspekt an, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Kasten in das rechte Feld, auf das der Pfeil zeigt.

Kosten & Rentabilität der Windkraftanlage	➔	
Gesundheitliche Aspekte (Kopfschmerzen, Schlafprobleme, psychische Krankheiten u. A.) durch Risiko- und Gefahrenquellen (Infraschall, Eiswurf, Lärm)		
Landschaftsbild (z.B. Umzingelung einzelner Ortschaften durch Windanlagen)		
Tier- & Artenschutz		
Bürgerbeteiligung		

- ✓ Einschätzung für drei ausgewählte Akteure (hier: Beispiel Bürger Manolzweiler) und zuvor ausgewählte Themen

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

67%

Wie stark haben Sie die folgenden Angebote von Pro Schurwald wahrgenommen?

	das hat mich erreicht/ich habe teilgenommen/genutzt	davon habe ich nur gehört	davon habe ich nichts mitbekommen
Plakate	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationsveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufkleber	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flugblätter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Website	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationsbroschüre	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- ✓ **Einschätzung für drei ausgewählte Akteure (hier: Beispiel Bürgerinitiative Pro Schurwald)**

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

75%

Grundsätzlich finde ich den Bau von Windkraftanlagen...

- ...richtig
- ...falsch
- Ich bin unentschlossen.
- Ist mir egal.

Engagieren Sie sich aktiv für oder gegen den Bau des Windparks?

- Ja, dafür.
- Ja, dagegen.
- Nein, ich engagiere mich weder dafür, noch dagegen.

Die folgenden Fragen dienen ausschließlich zur Einschätzung der bisherigen Angaben.
Es geht uns NICHT darum, Pro&Contra Meinungen zu zählen und zu vergleichen.
Bitte geben Sie Ihre persönliche Einstellung an.

Den geplanten Bau der Windanlagen auf dem Goldboden...

- ...finde ich gut/befürworte ich
- ...finde ich schlecht/lehne ich ab
- Ich bin unentschlossen.
- Ist mir egal.

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

83%

Seit wann wohnen Sie dort?

Bitte geben Sie eine Jahreszahl an.

Ich wohne dort seit .

Besitzen Sie Wohneigentum in einer der Ortschaften?

- ja
- nein

Wo wohnen Sie?

- Hohengehren
- Manolzweiler
- Schlichten
- Engelberg
- Thomashardt
- Winterbach
- Sonstiges

VORGEHEN – FRAGEBOGEN

92%

Vielen Dank für die Teilnahme an unserer Befragung.

Wenn Sie am Gewinnspiel für den Amazon-Gutschein teilnehmen möchten, tragen Sie unten Ihre E-Mail-Adresse ein.
Der Gewinner wird nach Ablauf der Befragung per E-Mail benachrichtigt.

Ansonsten klicken Sie bitte auf "Weiter".

E-Mail-Adresse:

[Weiter](#)

6. Quantitative Anwohnerbefragung

VORGEHEN – ERHEBUNG

Erhebung durch Einwerfen von knapp 2.000 Flyern in Briefkästen der Anwohner & Auslegen in Geschäften

- ✓ Winterbach
- ✓ Thomashardt
- ✓ Engelberg
- ✓ Manolzweiler
- ✓ Hohengehren
- ✓ Schlichten



- Pro Ortschaft 200-300 Flyer an jeweils zwei Erhebungs-Tagen
- Verteilung sternförmig von Ortsmitte aus, pro Haus ein Flyer
- Kompletterhebung bei kleineren Ortschaften wie Manolzweiler

Erhebungszeitraum vom 13.12.2016 – 17.01.2017

N (bereinigt) = 165 ausgefüllte Fragebögen

6. Quantitative Anwohnerbefragung

VORGEHEN – ERHEBUNG

Erhebung durch Postings in Facebook-Gruppen & Anschreiben von ortsansässigen Vereinen

Facebook:

- ✓ Schwarzes Brett Esslingen am Neckar
- ✓ Winterbach im Remstal
- ✓ Schwarzes Brett Lichtenwald
- ✓ ...

Vereine:

- ✓ Freiwillige Feuerwehr
- ✓ Sportvereine
- ✓ ...



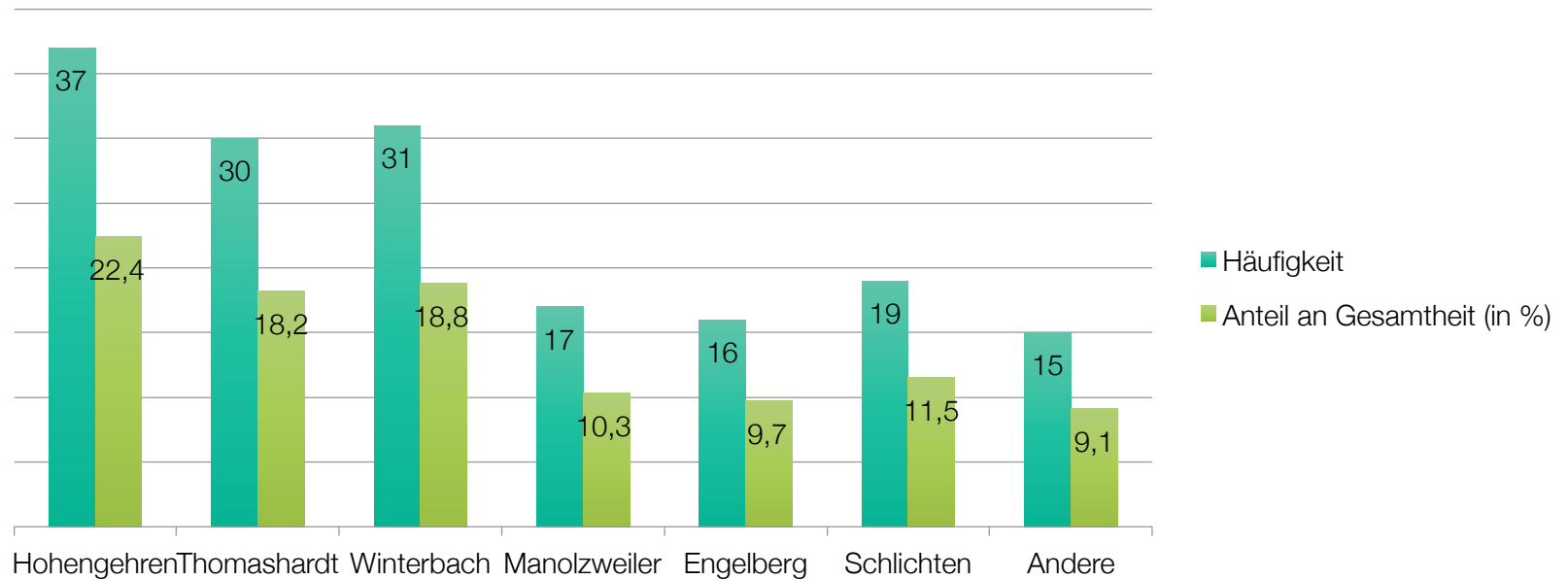
ERGEBNISSE – STICHPROBE

- 40,6% der Teilnehmer sind weiblich, 59,4% männlich.
- Altersdurchschnitt liegt bei ca. 49 Jahren und reicht von 16 bis 80 Jahren (Standardabweichung 16,4).
- 23,6% sind für den Bau vs. 59,6% sind gegen den Bau.
- > 80% haben Wohneigentum in einer der Ortschaften.

6. Quantitative Anwohnerbefragung

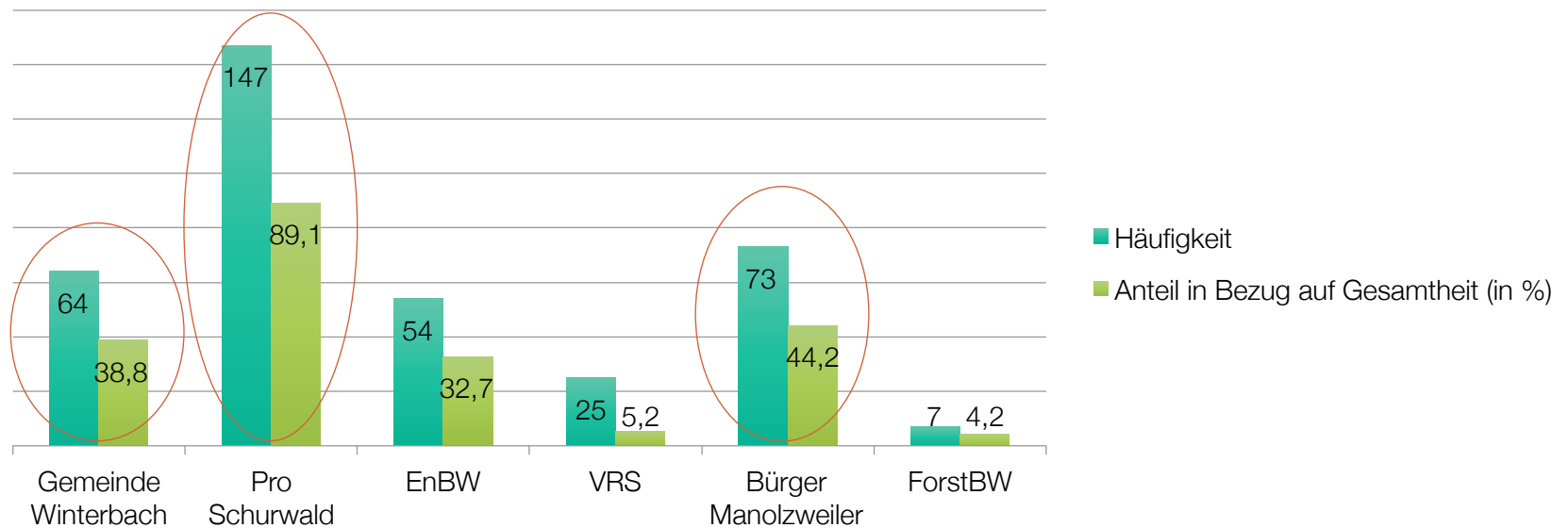
ERGEBNISSE – STICHPROBE

Wohnort



✧ Die meisten Teilnehmer an der Befragung kommen aus Hohengehren, Thomashardt und Winterbach.

Welche Akteure wurden als stärkster Hauptakteur wahrgenommen?



- ❖ Die Akteure „Gemeinde Winterbach“, „Pro Schurwald“ und „Bürger Manolzweiler“ wurden am stärksten wahrgenommen.
- ❖ Fast 90% aller Befragten nannte Pro Schurwald als einen der drei stärksten Hauptakteure.
- ❖ EnBW als Vorhabenträger wird nur von ca. 1/3 aller Befragten als Hauptakteur wahrgenommen.

ERGEBNISSE – HAUPTAKTEURE NACH WOHNORT







Welche Akteure wurden pro Ortschaft am stärksten wahrgenommen?

Ort	1. Hauptakteur	2. Hauptakteur	3. Hauptakteur
Hohengehren	Pro Schurwald	EnBW	Gemeinde Winterbach
Thomashardt	Pro Schurwald	EnBW	Bürger Manolzweiler
Winterbach	Pro Schurwald	Gemeinde Winterbach	EnBW
Manolzweiler	Pro Schurwald/Bürger Manolzweiler		Gemeinde Winterbach
Engelberg	Bürger Manolzweiler	Pro Schurwald	Gemeinde Winterbach
Schlichten	Pro Schurwald	Bürger Manolzweiler	Gemeinde Winterbach

- ✧ Pro Schurwald wird in allen Ortschaften sehr stark wahrgenommen.
- ✧ Gemeinde Winterbach als Akteur wird ebenfalls überall als Hauptakteur genannt (Ausnahme: Thomashardt).

ERGEBNISSE – KOMMUNIKATION DER HAUPTAKTEURE

Wie wurden diese Akteure in Bezug auf ihre Kommunikation wahrgenommen?

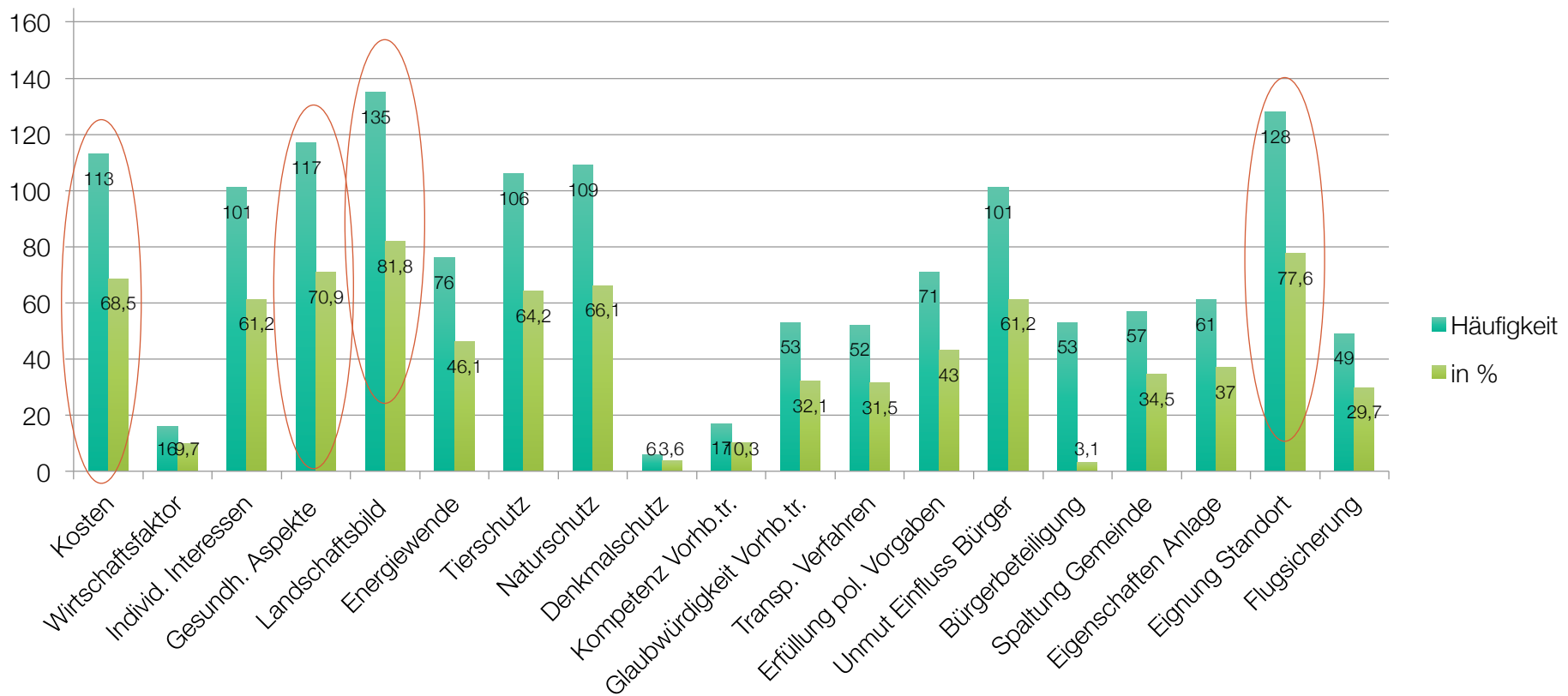
	dagegen(1)/ dafür(5)		verlogen(1)/ ehrlich(5)	amateurhaft(1)/ professionell(5)	bürgerfern(1)/ bürgernah(5)	kommuniziert zu wenig(1)/ zu viel(5)
Gemeinde Winterbach	4,3		3,0	2,9	2,5	2,2
Pro Schurwald	1,1		3,8	3,5	4,0	3,1
EnBW	4,7		2,4	3,5	1,9	2,3
Verband Region Stgt.	4,7		2,5	3,0	2,0	2,0
Bürger Manolzweiler	1,5		4,0	3,1	4,0	2,8
Forst BW	3,4		2,6	3,0	2,6	2,4
Gesamt	2,3		3,4	3,3	3,4	2,7

- ✧ Die beiden Gegner der genannten **Hauptakteure** werden überdurchschnittlich in Bezug auf die Menge/Häufigkeit der Kommunikation bewertet.
- ✧ Die Gemeinde Winterbach kommuniziert trotz der Wahrnehmung als Hauptakteur unterdurchschnittlich viel. Sie hat also wenig bis nichts für diese Wahrnehmung getan.

6. Quantitative Anwohnerbefragung

ERGEBNISSE – THEMEN

Welche Themen wurden wahrgenommen?



N=165

6. Quantitative Anwohnerbefragung

ERGEBNISSE – THEMEN

Am häufigsten genannte Themen:

Anwohnerbefragung*	Medien**	Interviews/Akteure***
1. Landschaftsbild (83%)	1. Eignung des Standorts (49%)	1. Eignung des Standorts (67%)
2. Eignung des Standorts (78%)	2. Landschaftsbild (36%)	1. Landschaftsschutz (67%)
3. Gesundheitliche Aspekte (71%)	3. Kosten und Rentabilität (27%)	2. Landschaftsbild (50%)
4. Kosten und Rentabilität (69%)	3. Landschaftsschutz (27%)	2. Eigenschaften der Anlage (50%)
		2. Transparenz (50%)

* Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtheit der befragten Anwohner. N=165

** Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtheit der untersuchten Medienartikel. N=75

*** Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtheit der Befragten/geführten Interviews. N=6

6. Quantitative Anwohnerbefragung

ERGEBNISSE – THEMEN

Am häufigsten genannte Themen:

Anwohnerbefragung

Medien

Interviews/Akteure

- **Weitestgehende Übereinstimmung bei den Themen der Akteure, dem Erscheinen in den Medien und deren Aufnahme bei den Bürgern.**
- **Hauptthema der Gemeinde Winterbach „Energiewende“, wurde nur zu 25% in den Medien aufgegriffen und kam nur bei jedem fünften befragten Bewohner als Thema an.**



Verhaltene Kommunikation der Gemeinde Winterbach spiegelt sich in der schwachen Wahrnehmung der zugeordneten Themen wider.

6. Quantitative Anwohnerbefragung

ERGEBNISSE – THEMEN

Wer hat diese Themen platziert?

	Gemeinde Winterbach	Pro Schurwald	EnBW	Verband Region Stgt.	Bürger Manolzweiler	ForstBW
Landschaftsbild	5,5%	67,3%	4,2%	1,2%	26,7%	1,8%
Eignung Standort	18,8%	54,5%	15,2%	8,5%	29,1%	0,6%
Gesundheitliche Aspekte	1,8%	53,3%	1,2%	0,6%	26,1%	-
Kosten und Rentabilität	9,7%	48,5%	13,3%	4,8%	16,4%	0,6%

- Pro Schurwald dominiert (in Zusammenarbeit mit „Bürger Manolzweiler“) die rezipierten Themen.



Kommunikationsmenge („kommunizieren (zu) viel“) führt zu Erfolg bzgl. der Themenwahrnehmung in der Bevölkerung.

ERGEBNISSE – MASSNAHMEN

Anwohnerbefragung*

82%

haben an der **Infoveranstaltung der Pro Schurwald** teilgenommen oder davon gehört

65%

haben an der öffentlichen **Gemeinderatssitzung der Gemeinde Winterbach** teilgenommen oder davon gehört

52%

haben an der **Infoveranstaltung der EnBW** teilgenommen oder davon gehört

75%

haben nichts von den **Planungswerkstätten im Vorfeld** mitbekommen

Medien**

3%

weisen auf die **Infoveranstaltung der Pro Schurwald** hin

12%

weisen auf eine öffentliche **Veranstaltung der Gemeinde Winterbach** hin

15%

weisen auf die **Infoveranstaltung der EnBW** hin

* Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtheit der befragten Anwohner. N=165

** Die Prozentangaben sich auf die Gesamtheit der Artikel zum Thema Windpark Goldboden. N=75

- ✧ Obwohl nur 3% der Medienartikel (N=75) auf die Infoveranstaltung der Pro Schurwald hinwiesen, wurde diese am stärksten von den antwortenden Anwohnern wahrgenommen.
- ✧ Nur 12% der Medienartikel (N=75) wiesen auf die Bürgerfragestunde zur öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Winterbach hin. Dennoch wurde dieses Angebot von 65% der antwortenden Anwohner (N=165) wahrgenommen.
- ✧ Die am stärksten in den Medien aufgegriffene Veranstaltung war mit 11 Erwähnungen in somit 15% der Artikel (N=75) die Infoveranstaltung der EnBW. Dennoch wurde dieses Angebot nur von 52% der antwortenden Anwohner (N=165) wahrgenommen.
- ✧ Die Medienberichterstattung zu den Planungswerkstätten wurde nicht erfasst, da in der Inhaltsanalyse ausschließlich Artikel zum Windpark am Goldboden codiert wurden und die Planungswerkstätten im Vorfeld der Standortentscheidung bereits initiiert wurden.

ERGEBNISSE – EINSTELLUNG WINDKRAFT/GOLDBODEN

**Zusammenhang Makro-/Mikro-Perspektive:
Meinung zu Windkraft allgemein vs. Goldboden im Speziellen***

Windkraft Goldboden	... richtig	.. .falsch	... unent- schlossen	... egal	gesamt
... dafür	38	0	1	0	39
... dagegen	4	28	25	0	98
... unentschlossen	20	0	3	1	24
... egal	3	1	0	0	4
gesamt	106	29	29	1	165

- ✧ 23% grundsätzlich pro Windkraft UND Befürworter Goldboden
- 0% grundsätzlich gegen Windkraft UND Befürworter Goldboden
- ✧ 27% grundsätzlich pro Windkraft UND Gegner Goldboden
- 17% grundsätzlich gegen Windkraft UND Gegner Goldboden
- ✧ 14% grundsätzlich pro Windkraft UND unentschlossen/egal Goldboden

ERGEBNISSE – EINSTELLUNG WINDKRAFT/GOLDBODEN

Zusammenhang Makro-/Mikro-Perspektive:
Meinung zu Windkraft allgemein vs. Goldboden im Speziellen*

Windkraft Goldboden	... richtig	... falsch	... unent- schlossen	... egal	gesamt
... dafür	38	0	1	0	39
... dagegen	4	28	25	0	98
... unentschlossen	20	0	3	1	24
... egal	3	1	0	0	4
gesamt	106	29	29	1	165



82% pro Windkraft oder indifferent



18% gegen Windkraft





41% pro Goldboden oder indifferent



59% gegen Goldboden

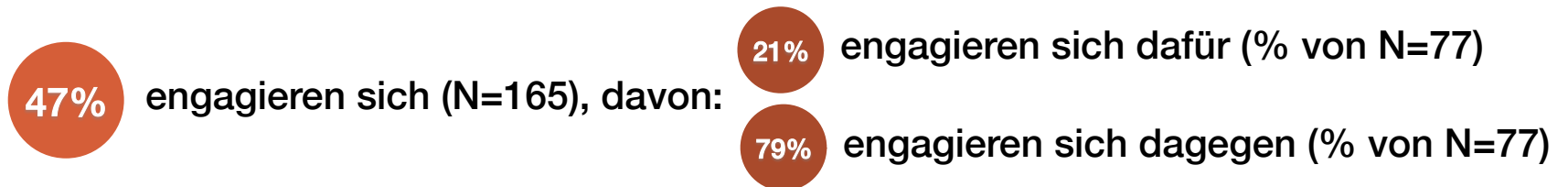
* Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtheit der befragten Anwohner. N=165

Zusammenhang Makro-/Mikro-Perspektive Windkraft:

-  Ablehnung des regionalen Projekts deutlich größer als grundsätzliche Ablehnung von Windkraft (NIMBY-Problematik bestätigt).
-  Zielkonflikte (bzgl. Naturschutz) auf überregionaler und regionaler Ebene treffen aufeinander. Vertreter des gleichen „Lagers“ treffen aufeinander, da der überregionale Naturschutz zwar erneuerbare Energie fordert, der regionale aber versucht, die Region vor den dadurch entstehenden Eingriffen zu schützen. (vgl. Ohlhorst & Schön, 2010)

ERGEBNISSE – ENGAGEMENT & BETROFFENHEIT

Engagement	betroffen	nicht betroffen	gesamt
Ja, dafür	13	3	16
Ja, dagegen	58	3	61
Nein	51	37	88
gesamt	122	43	165



* Die Prozentangaben beziehen sich auf das jeweilig ausgewiesene N

ERGEBNISSE – ENGAGEMENT & BETROFFENHEIT

Engagement	betroffen	nicht betroffen	gesamt
Ja, dafür	13	3	16
Ja, dagegen	58	3	61
Nein	51	37	88
gesamt	122	43	165

74% sind persönlich betroffen (N=165) **58%** davon, engagieren sich (% von N=122)

* Die Prozentangaben beziehen sich auf das jeweilig ausgewiesene N.

ERGEBNISSE – ENGAGEMENT & BETROFFENHEIT

Engagement	betroffen	nicht betroffen	gesamt
Ja, dafür	13	3	16
Ja, dagegen	58	3	61
Nein	51	37	88
gesamt	122	43	165

92% der Engagierten sind persönlich betroffen (N=77)



Persönlich Betroffene engagieren sich vermehrt und sollten daher von den Akteuren gezielt angesprochen werden.

* Die Prozentangaben beziehen sich auf das jeweilig ausgewiesene N.

ERGEBNISSE – ENGAGEMENT & WOHNRECHT

- 70%** der persönlich Betroffenen sind gegen den Bau der Windanlage
- 93%** derer, die sich gegen den Bau engagieren, haben Wohneigentum in einer der Ortschaften
- 48%** der Wohneigentümer engagieren sich überhaupt nicht

*die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtheit der befragten Anwohner N=165

ERGEBNISSE – ZUSAMMENFASSUNG & ERKENNTNISSE



Pro Schurwald tritt als stärkster Akteur auf und platziert kommunikationsstark die wichtigsten Themen.



Die Gemeinde Winterbach wird als Hauptakteur wahrgenommen, nutzt diese Stellung allerdings nicht. Sie kommuniziert kaum und versäumt es, Themen zu platzieren.



Persönlich Betroffene engagieren sich vermehrt und sollten daher von den Akteuren gezielt angesprochen werden.

GLIEDERUNG

1

Windkraft in Deutschland und Baden-Württemberg

2

Das Projekt WN-34

3

Vorgehensweise beim Forschungsprojekt

4

Qualitative Leitfadeninterviews

5

Qualitative/Quantitative Inhaltsanalyse

6

Quantitative Anwohnerbefragung

7

Zusammenführung der Ergebnisse und Fazit

Die Bürgerinitiative Pro Schurwald möchte laut sein, stören und mit möglichst viel Kommunikation auf sich aufmerksam machen. Sie möchte Teil der Diskussion sein, ernst genommen werden und Öffentlichkeit erzeugen.

Pro Schurwald und Bürger Manolzweiler: aktivste Kommunikation



Wahrnehmung als Hauptakteur*



großer Anteil in Medienberichterstattung



dominiert Themenwahrnehmung bei Anwohnern



Infoveranstaltung und Kommunikationsmaßnahmen wurden trotz geringer Berichterstattung am stärksten wahrgenommen

* Hauptakteur: die drei am häufigsten genannten Akteure über alle Ortschaften hinweg bei der Frage „Welche drei Konfliktparteien haben Sie am stärksten wahrgenommen?“




7. Zusammenführung der Ergebnisse

KOMMUNIKATIONSZIELE

ZIELE

Die Gemeinde Winterbach tritt ohne Einfluss und Handlungsmacht im Konflikt auf.
Sie sieht ihre Rolle darin, zu informieren und das Thema „Erneuerbare Energie“ und ein autarkes Winterbach voranzutreiben.
Sie versucht, Verständnis für das Vorhaben auf dem Goldboden zu schaffen.

Gemeinde Winterbach: wenig Kommunikation

-  Wahrnehmung als Hauptakteur*
-  Infoveranstaltung wurde stark wahrgenommen
-  kaum Themenwahrnehmung bei Anwohnern

* Hauptakteur: die drei am häufigsten genannten Akteure über alle Ortschaften hinweg bei der Frage „Welche drei Konfliktparteien haben Sie am stärksten wahrgenommen?“

Die EnBW sieht sich ausschließlich als Vermittler im Konflikt. Zudem sieht das Unternehmen keine verhärteten Fronten und somit wenig Vermittlungsbedarf.

EnBW: wenig Kommunikation



keine Wahrnehmung als Hauptakteur*



großer Anteil in Medienberichterstattung



kaum Themenwahrnehmung bei Anwohnern



geringe Wahrnehmung der Infoveranstaltung trotz umfangreicher Berichterstattung

* Hauptakteur: die drei am häufigsten genannten Akteure über alle Ortschaften hinweg bei der Frage „Welche drei Konfliktparteien haben Sie am stärksten wahrgenommen?“

KOMMUNIKATIONSZIELE

ZIELE

Die ForstBW möchte vor allem Standortgemeinden informieren. Sie tritt als neutraler Akteur und lediglich Verpächter der vom Regionalverband ausgewiesenen Waldflächen auf und ist am Genehmigungsprozess direkt nicht beteiligt. Sie möchte darauf aufmerksam machen, dass viele Windkraftstandorte in Baden-Württemberg im Wald liegen.

Forst BW: wenig Kommunikation



keine Wahrnehmung als Hauptakteur*



keine Wahrnehmung als neutraler Akteur (Vorwurf der Gewinnmaximierung durch Pachtverträge)

* Hauptakteur: die drei am häufigsten genannten Akteure über alle Ortschaften hinweg bei der Frage „Welche drei Konfliktparteien haben Sie am stärksten wahrgenommen?“

Gemeinde Winterbach: der wichtigen Vermittlerrolle bewusst werden



Neutrale Rolle den Bürgern bewusst machen um persönliche Angriffe zu vermeiden.



Moderierende Rolle im Konflikt einnehmen.



Eigene Themen platzieren.



Vielversprechende partizipative Maßnahmen (wie z.B. Planungswerkstätten) stärker verfolgen und kommunizieren und Folgekommunikation darauf aufbauen.

Pro Schurwald und Bürger Manolzweiler:



alle gesetzten Kommunikationsziele erreicht

HANDLUNGSEMPFEHLUNG AUF AKTEURSEBENE

EnBW: eigene Position im Konflikt anerkennen



Anerkennung eines Konflikts und andere Akteure ernst nehmen.



Ziele der öffentlichen Deliberation vorab klar definieren und kommunizieren, inwiefern Einflussmöglichkeiten bestehen (führt zu höherer Entscheidungs- und Prozesslegitimation und -akzeptanz).



Mehr Kommunikationsmaßnahmen für mehr Transparenz und weniger Frustration auf Seiten der Gegner.

ForstBW: nicht nur reagieren, sondern selbst aktiv werden



Aktivere Kommunikation generell und vor allem hinsichtlich der Vorwürfe der Petition.



Engere Zusammenarbeit mit Pressestelle des Ministeriums empfohlen.



Nutzerfreundlichkeit (und Auffindbarkeit) der Website erhöhen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Auf Verständlichkeit der Informationsmaterialien achten.



Verfahren transparent gestalten.



Gestaltungsmöglichkeiten klar definieren und kommunizieren.



Als Vorhabenträger oder Vermittler Ängste und Sorgen der unterschiedlichen Konfliktparteien ermitteln und ernst nehmen. Eine Missachtung führt meist zur Eskalation.



Persönlich Betroffene engagieren sich vermehrt und sollten daher von den Akteuren gezielt angesprochen werden.

LEARNINGS für Forschungsprojekte

- ✓ Konfliktverläufe sind (leider) nicht absehbar. Flexibel auf Entwicklungen einzugehen, ist somit essentiell. Im Zweifelsfall nicht davor scheuen, sich einem anderen Forschungsprojekt zuzuwenden.
- ✓ Bei Befragungen zu emotionalen Themen ist mit Rückfragen und Anmerkungen zu rechnen. Daher sowohl in Befragung als auch auf dem Flyer eine Kontaktadresse angeben.
- ✓ Je nach Stichprobe kann es zu Problemen beim Ausfüllen von Online-Fragebogen kommen. Die mangelnde Online-Kompetenz älterer Bürger muss beachtet werden. Dabei hilft es z.B., den Umfragelink bei Google listen zu lassen, so dass er auch über die Suchfunktion gefunden werden kann.
- ✓ Die Differenzierung zwischen Konfliktthemen und kommunizierten Themen ist für Befragte schwierig, gerade bei emotionaleren Themen.
- ✓ Selbstselektion der Teilnehmer der Befragung in Auswertung beachten (eingeschränkte Repräsentativität).

Stand des Windenergieprojektes:

Die Windanlage im Goldboden wurde von den zuständigen Stellen genehmigt und soll gebaut werden. Seitens der Bürgerinitiative wurde gegen die Entscheidung Klage eingereicht.

Der Konflikt:

Leider ist es nicht gelungen, die verschiedenen Konfliktparteien zur Entscheidung hin versöhnlich zu stimmen. Im Gegenteil: Mit der Klage ist eine neue Eskalationsstufe erreicht. Die Maßnahmen der Gemeinde Winterbach, die Bevölkerung nun nachhaltig mit dem Windpark zu verbinden, sind Beteiligungskonzepte, durch die die Bürger am wirtschaftlichen Erfolg der Anlage teilhaben können. Es wird allerdings nicht erwartet, die harten Gegner dadurch zu erreichen, sondern vielmehr die unbeteiligten und indifferenten Bevölkerungsgruppen an den Windpark zu binden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Bayer, J. (2016). *Konflikt und Konfliktlösung bei Windenergieprojekten. Die Rolle von Umweltschutzverbänden in Baden-Württemberg* (Masterarbeit): Stuttgart: Universität Hohenheim.
- Benighaus, C., Kastenholz, H., & Renn, O. (2010). Kooperatives Konfliktmanagement für Mobilfunksendeanlagen. In: P. H. Feindt & T. Saretzki (Hrsg.), *Umwelt- und Technikkonflikte* (S. 275-296). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bündnis 90/Die Grünen (2016). *Windkraft soll 10 Prozent unserer Energie erzeugen*. Abgerufen von: <http://www.gruene-landtag-bw.de/themen/umwelt-energie/windkraft-soll-10-prozent-unserer-energie-erzeugen.html> (18.01.2017)
- Bürgerinitiativen rund um Windkraft in Deutschland (2016). Abgerufen von: <http://www.windwahn.de/index.php/wissen/hintergrundwissen/karte-bi.html> (18.01.2017)
- Ohlhorst, D. & Schön, S. (2010). Windenergienutzung in Deutschland im dynamischen Wandel von Konfliktkonstellationen und Konflikttypen. In: P. H. Feindt & T. Saretzki (Hrsg.), *Umwelt- und Technikkonflikte* (S. 198-218). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.